

Aus der Sektion Biowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Fachbereich Zoologie  
(Fachbereichsleiter: Prof. Dr. J. O. Hüsing)

## **200 Jahre Zoologisches Museum und Sammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Von

**Rudolf Piechocki**

Mit 3 Abbildungen und 4 Tabellen

(Eingegangen am 24. August 1970)

### Inhalt

	Seite
Einleitung .....	145
I. Zur Geschichte der Zoologie in Halle (Saale) von 1769–1969 .....	146
II. Die Entwicklung der Zoologischen Sammlung nach 1945 .....	148
A. Allgemeines .....	148
B. Die Materialeingänge aus der DDR und ihre wissenschaftliche Bearbeitung ....	149
C. Die Materialeingänge durch Sammelreisen und Expeditionen sowie deren wissenschaftliche Bearbeitung .....	153
D. Leihverkehr und Materialbenutzung für wissenschaftliche Zwecke .....	155
III. Die Bedeutung der Zoologischen Sammlung für Forschung und Lehre .....	156
Schrifttum .....	158

### Einleitung

Anläßlich der 200jährigen Selbständigkeit der Zoologie an unserer Alma mater soll mit nachfolgenden Ausführungen vornehmlich dokumentarisch belegt werden, daß nach einer anfänglich stetigen Entwicklung der Zoologischen Sammlung, der eine lange Stagnationsperiode folgte, die speziell in den letzten zwei Jahrzehnten wieder laufend gewachsenen Sammlungsbestände nach wie vor im Rahmen der wissenschaftlich produktiven Studentenausbildung eine bedeutende Rolle spielen. Darüber hinaus wurden vornehmlich in systematisch-taxionomischer Sicht seit langem bestehende weltweite Verbindungen zu anderen zoologischen Institutionen ausgebaut und erweitert. Dies vor allem deshalb, weil man in der Zoologie stets auf originale Sammlungsbestände zurückgreifen muß, um den modernen Erfordernissen zoologischer Systematik durch Einbeziehung der Ökologie gerecht werden zu können. Aus diesem Grunde wird der weitere Ausbau der Sammlungen ganz bewußt auch auf angewandte Forschungsarbeit und Volksbildung ausgerichtet, deren Ziel es ist, die natürlichen Ressourcen unserer Heimat zu schützen und zu erhalten.

## I. Zur Geschichte der Zoologie in Halle (Saale) von 1769 bis 1969

In einer Zeit als Carl v. Linné (1707–1778) die Möglichkeit geschaffen hatte, ein Tier eindeutig zu bezeichnen und dadurch eine internationale Verständigung ermöglichte, wurde Johann Friedrich Gottlieb Goldhagen (1742–1788) Ende 1769 zum ersten halleischen Ordinarius für Naturgeschichte ernannt (Kaiser und Krosch 1964). In diesem und anderen historischen Ereignissen um die Jahreswende 1769/70 sehen die Chronisten der Universität mit Recht die Geburtsstunde einer selbständigen eigenverantwortlichen Zoologie (Kaiser und Piechocki 1969; v. Studnitz 1944). Von diesem Zeitpunkt an erlangte die Zoologie (Taschenberg 1894), speziell ihre Sammlung (Giebel 1866), langsam aber stetig eine recht beachtliche Bedeutung. Über die folgenden Wachstumsperioden im Zusammenhang mit der wechselvollen Wissenschaftsgeschichte der halleischen Zoologie und ihrer Ordinarien haben bereits folgende Autoren eingehend berichtet: Giebel (1866), Taschenberg (1894), Herre (1940), v. Studnitz (1944), Freye (1965 a, b), Immelmann (1965 a, b) und Heese (1969). Diese Ausführungen ergänzend sei festgehalten, daß W. v. Buddenbrock (1884–1964)<sup>1</sup>, der 1936 von Kiel nach Halle kam, 1942 einen Ruf nach Wien annahm. Als sein Nachfolger fungierte G. v. Studnitz bis zum Ende des zweiten Weltkrieges. Nach dem Zusammenbruch, den Institut und Sammlungen ohne materiellen Schaden überstanden, verwaltete U. Gerhard (1875–1950)<sup>2</sup> das Amt des Institutsdirektors kommissarisch. 1947 übernahm der bereits 76jährige L. Brüel (1871–1949)<sup>3</sup> vorübergehend die Institutsgeschäfte. Mit Wirkung vom September 1947 wurde im Januar 1948 F. A. Schilder (1896–1970)<sup>4</sup> als Professor mit Lehrauftrag die kommissarische Leitung des Instituts übertragen. Schilders Einsatz hat die Brücke geschlagen vom völligen Zusammenbruch 1945 zu einer immer mehr sich verstärkenden Arbeit im Rahmen der Zoologie in Halle, sowohl im Hinblick auf die Forschung als auch auf Lehre und Erziehung (Hüsing 1966 a). 1949 erhielt L. Freund von der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik den Auftrag, diese alte und ehrwürdige Stätte der zoologischen Disziplin wieder voll arbeitsfähig zu machen. Daß dieses Anliegen in relativ kurzer Zeit gelang, beweist die Freund von seinen Mitarbeitern und Schülern zum 75. Geburtstag gewidmete Festschrift (G. Müller, Freye und Hartwich 1952/53). Leider war es Freund danach nur noch kurze Zeit vergönnt, „in seinem Institut“ zu wirken (Piechocki 1953 a). Er starb nach kurzer qualvoller Krankheit am 5. November 1953 (Freye 1955). Nach dem Tode Freundes wird L. Kämpfe, derzeit Oberassistent, am 7. Dezember 1953 mit der Fortführung des Instituts beauftragt. Dieses Interregnum endet am 1. September 1956, als J. O. Hüsing, vom Institut für Landwirtschaftliche Zoologie kommend, das Institut übernimmt. Nachdem letzterer die Geschicke des Hauses über 12 Jahre mit Umsicht und Tatkraft gelenkt hat, wurde das Institut aus Anlaß der Gründung der Sektion Biowissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am 5. Februar 1969 zum Fachbereich Zoologie umbenannt. Soweit die kurz umrissene Besetzungsfolge der Direktorenstelle und der damit eng zusammenhängenden Geschichte des Instituts. Da es hier jedoch speziell um die Zoologische Sammlung geht, erscheint es angebracht, noch diesbezügliche Einzelheiten über ihre Betreuer und Förderer zu erwähnen.

Der Grundstock der naturgeschichtlichen Sammlungen der Universität bildete das Naturalienkabinett von Goldhagen (Kaiser und Piechocki 1969). Es stand ab 1793

<sup>1</sup> Nachruf von Fr. Schaller in: Zool. Anz. Suppl. 29 (1966) 562–566.

<sup>2</sup> Nachruf von W. Herre in: Zool. Anz. Suppl. 16 (1951) 447–449.

<sup>3</sup> Nachruf von J. Spek in: Naturwiss. Rdsch. 4 (1951) 278–279.

<sup>4</sup> Nachruf von H.-A. Freye in: Hercynia, N. F. 8 (1971) 1–3.

unter der Aufsicht des Inspektors J. G. Hübner (1744–1812), sein Nachfolger wurde 1813 C. A. Buhle (1773–1855). Letzterer hinterließ nach 44jähriger Tätigkeit am Museum nicht mehr als ein „werthloses Namensverzeichnis der damals vorhandenen Arten“ (Giebel 1866). Mit der 1815 erfolgten Berufung Chr. L. Nitzschs (1782–1837) als ordentlicher Professor der Naturgeschichte und Direktor des Zoologischen Museums der Königlich vereinten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg beginnt die eigentliche Entwicklung der heutigen Zoologischen Sammlung. Insbesondere K. H. K. Burmeister (1807–1892) hat 23 Jahre seines bewegten Lebens mit ganzer Hingabe an der wissenschaftlichen Auswertung des größtenteils von ihm gesammelten Museumsmaterials gearbeitet (Giebel 1866). Ende 1855 forderte Burmeister E. L. Taschenberg auf, der schon ab 1845 zwei Jahre als Gehilfe im Institut tätig war, die zum 1. Januar 1856 durch Buhles Tod freigewordene Stelle des Inspektors am Zoologischen Museum zu übernehmen. Taschenberg gab seine Stelle als Rektor der Stadtschule in Zahna bei Wittenberg auf, siedelte nach Halle um und begann am 1. Januar 1856 den ange-tragenen Dienst. 1871 zum etatsmäßigen Professor ernannt, hielt Taschenberg entomologische Vorlesungen. Seinem Sohn E. O. Taschenberg (1854–1922) zuliebe ließ er sich ab Wintersemester 1888 von seinen Vorlesungsverpflichtungen entbinden, behielt aber die Stelle als Inspektor bei. Diese Tätigkeit beschränkte sich nunmehr auf die umfangreiche Insektenammlung, da sein Sohn Otto 1887 außerordentlicher Professor wurde mit der Verpflichtung „sich den Sammlungen nach Art eines Kustos anzunehmen“. Nach dem Tode des Vaters<sup>1</sup> wurde das Extraordinariat 1898 etatsmäßig, und die Kustodentätigkeit erstreckte sich auf die ganze Sammlung. Mit dem Ausscheiden von O. Taschenberg<sup>2</sup> übernahm L. Brüel, der auf Grund seiner wissenschaftlichen Leistungen 1911 das Prädikat „Professor“ erhielt, am 5. September 1923 das Amt des Kustos, das er bis zur Pensionierung am 1. April 1936 verwaltete. Im gleichen Jahr wurde W. Ludwig (1901–1959)<sup>3</sup> vertretungsweise Kustos und am 17. 11. 1939 zum planmäßigen Kustos und Professor ernannt. Seine Tätigkeit als Kustos hat ihren Niederschlag in einer Veröffentlichung über die umfangreiche Insektenammlung des Instituts gefunden (Ludwig 1941). Die Kustodenstelle blieb nach dem zweiten Weltkrieg lange Jahre vakant. Ab 1. Januar 1959 wurde sie dem vorherigen Oberpräparator am Institut, nach Ablegung eines Externexamens, vom 1. September 1955 an als Sammlungsassistent eingesetzten R. Piechocki übertragen.

Während der Interimszeit sorgten insbesondere F. A. Schilder, L. Freund und J. O. Hüsing für Pflege, Erhaltung und Ausbau der Sammlung. Freunds Bemühungen kam der durch die Initiative vom derzeitigen Zoodirektor Dozent Dr. H. Petzsch 1951 erwirkte Ratsbeschuß sehr entgegen, nach dem alle im Zoologischen Garten Halle eingegangenen Tiere dem Zoologischen Institut für Forschungszwecke kostenlos überlassen wurden (Petzsch 1952/53). Ähnliche Verbindungen entstanden danach mit anderen zoologischen Einrichtungen der Republik. Der unter anderen auf Grund dieser Tatsache stark ansteigende Eingang von Tiermaterial (Tab. 1) erforderte die Einstellung mehrerer zoologischer Präparatoren, die schließlich zur Gründung einer Technischen Abteilung mit Präparations- und Holzwerkstatt sowie Sektionsraum und Mazerationsanlage führte. Bei der Durchführung der in mannigfaltiger Form anfallenden Arbeiten unterstützen Oberpräparator K. Uhlenhaut zwei zoologische Präparatoren. Zeitweilig wurde zusätzlich noch eine Hilfskraft zur Überholung der Flüssigkeitspräparate beschäftigt.

Im Rahmen des Wiederaufbaus der Universität wurde auch die längst fällige elektrische Beleuchtung in die Sammlung gelegt und das ganze Haus mit einer Zentral-

<sup>1</sup> Nachruf zum 100. Geburtstag von O. Taschenberg in: *Leopoldina* 54 (1918) 13–16.

<sup>2</sup> Nachruf von V. Haecker in: *Leopoldina* 58 (1923) 17–18.

<sup>3</sup> Nachruf von R. Keilbach in: *Zool. Anz. Suppl.* 23 (1960) 535–536.

heizung versehen. Der Einbau der Kesselanlage erforderte im Südflügel, den Fußboden der sogenannten Provinzialsammlung um einen Meter zu heben. Nach Abschluß der baulichen Veränderungen paßten die hohen Museumsschränke nicht mehr in diesen Raum, was zur Auflösung der faunistischen Heimatsammlung führte. Auf dem gewonnenen Platz erhielten daraufhin mehr als 50 Insektenschränke durch zweckmäßige Außenverkleidung in Blockform eine endgültige Aufstellung. Zusätzlich wurde ein Arbeitsraum für den Betreuer der umfangreichen Insektensammlung (Ludwig 1941) Oberpräparator W. Somburg eingerichtet. Eine weitere Umgestaltung des Sammlungsflügels machte die aus statischen Gründen erforderliche Verlagerung der über 12 000 Bände und etwa 7000 Sonderdrucke umfassenden Institutsbibliothek in das Erdgeschoß erforderlich. Um hier den notwendigen Platz zu schaffen, mußte die im ehemaligen Skelettsaal zwischenzeitlich eingerichtete, nach geographischen Regionen geordnete Wirbeltiersammlung wieder in die Hauptsammlung eingereiht werden. Nach einigen baulichen Veränderungen beherbergt dieser Saal nunmehr die Bibliothek nebst Leseraum mit 14 Sitzplätzen und der ehemalige Bibliotheksraum die neu eingerichtete Lehrsammlung. Sie enthält, neben dem gesamten Material für die Bestimmungsübungen, vor allem in Glaskästen montierte Präparate zur vergleichenden Anatomie und entomologische Entwicklungsbiologien sowie eine Kastenserie über die systematische Gliederung der Insekten.

Den im Sammlungsflügel erlittenen Raumverlust, der infolge laufender Materialeingänge zu einem starken Platzmangel führte, beseitigte Hüsing durch den Ausbau eines großen ungenutzten Dachbodens zu einem zweckmäßig eingerichteten Sammlungsmagazin. In ihm lagern vor allem unmontierte Wirbeltierskelette, Vogelbälge und eine umfangreiche Eiersammlung. Es war dies eine Maßnahme, die sich nicht nur bestens bewährt hat, sondern auch die Unterbringung weiteren wissenschaftlichen Belegmaterials ermöglicht.

Die Gliederung der in systematischer Folge angeordneten Hauptsammlung wurde prinzipiell beibehalten. Da jedoch die großen, mit Exponaten doppelseitig besetzten Glasschränke keine Mittelwände aufwiesen, sah der Betrachter gleichzeitig durch mehrere Schrankblöcke hindurch. Diesen sehr störenden Faktor gelang es, durch Einbau von mit einfarbigem Stoff bespannten Holzrahmen zu beseitigen. Die Materialfülle und die zum Teil recht unterschiedliche Größe der Exponate erschwerte es sehr, größere systematische Kategorien überschaubar aufzustellen. Aus diesem Grunde wurde zuerst eine systematische Übersicht des gesamten Tierreichs aufgebaut, worin deren Klassen, soweit möglich, mit natürlichen Objekten oder Modellen sowie Zeichnungen zusammengestellt sind. Vornehmlich aus didaktischen Gründen erwies es sich weiterhin als unerlässlich, nach dem gleichen Prinzip die Klassen der Wirbeltiere in einer Schrankreihe durch typische Ordnungsvertreter aufzugliedern. Denn wie Herre (1940) bereits feststellte, ist es das Ziel der Sammlung eines Zoologischen Instituts, einen Überblick über das System zu geben und nicht allgemeiner Belehrung zu dienen.

## II. Die Entwicklung der Zoologischen Sammlung nach 1945

### A) Allgemeines

Über die Zeit vor 1945 haben verschiedene Autoren (Herre 1940; Hüsing 1966 b; Ludwig 1941) schon eingehend berichtet. Aus gegebenem Anlaß erscheint es jedoch erforderlich, nochmals auf einige Dinge hinzuweisen und ergänzende Fakten mitzuteilen. Glücklichen Umständen ist es zu verdanken, daß die von namhaften Zoologen (v. Boetticher 1940; Mohr 1940; L. Müller 1940) überprüften Burmeister'schen Wirbeltiertypen unbeschadet erhalten blieben. Die für die Systematik einen hohen ideellen und materiellen Wert darstellenden Objekte sind heute in einem separat stehenden Sammlungsschrank gemeinsam untergebracht. Aber nicht nur diese Typen erfahren

nach wie vor besondere Wertschätzung, sondern auch die in unserer Sammlung in relativ großer Anzahl befindlichen Präparate der im „Red Data Book“ der „International Union for Conservation of Nature and Natural Resources“ aufgeführten ausgestorbenen oder aussterbenden Säugetier- und Vogelarten (Luther 1970). Von direkter Sammeltätigkeit abgesehen, auf die noch eingegangen wird, gelang es, die Museumsbestände durch den 1961 erfolgten Ankauf der Eiersammlung von M. Schönwetter (Piechocki 1961 a) zu vergrößern. Sie enthält nahezu 20 000 Eier, die die wissenschaftliche Basis des von Meise herausgegebenen Handbuchs der Oologie (Schönwetter 1967) repräsentieren. Die Insektensammlung erfuhr wertvolle Bereicherungen durch den Ankauf der Psammochariden von Haupt (1873–1959)<sup>1</sup> und der umfassenden, zu meist von Spezialisten determinierten, palaearktischen Käfersammlung von Köller (1885–1968)<sup>2</sup>. Dieses Material wird zur Zeit gesichtet und in die Hauptsammlung eingegliedert.

### B) Die Materialeingänge aus der DDR und ihre wissenschaftliche Bearbeitung

Unter Freund wurde planmäßig begonnen, einen möglichst umfassenden Lieferantenkreis von zoologischem Material zu schaffen. Von entscheidender Bedeutung für den Anstieg der Materialeingänge war, daß, neben dem Zoologischen Garten Halle und dem Tierpark Berlin, nach mehreren Aufrufen in Fachzeitschriften und Vorträgen auch Mitglieder der Fachgruppen Ornithologie im Deutschen Kulturbund sowie ehrenamtliche Naturschutzhelfer tot anfallende Wirbeltiere zur wissenschaftlichen Erfassung und Untersuchung einzuschicken begannen und es nach wie vor noch tun (Tab. 1).

Tabelle 1. Die Eingänge der im Verlauf von 20 Jahren bearbeiteten 19 145 Wirbeltiere

Jahr	Eingänge	Jahr	Eingänge
1950	495	1960	847
1951	718	1961	736
1952	2000	1962	738
1953	1300	1963	868
1954	1263	1964	514
1955	1205	1965	638
1956	1527	1966	860
1957	1079	1967	657
1958	1109	1968	650
1959	1088	1969	853

Hinzu kam, daß Hüsing ab 1953 eine Außenstelle in Rerik an der Ostseeküste und ab 1958 im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“ die Biologische Station „Faule Ort“ aufbaute. Vor allem aus der ersten Einrichtung floß unter anderem im Rahmen eines Patenschaftsvertrages zusätzlich Material, insbesondere Seevögel, in unsere Sammlungen (Tab. 2). Nicht zuletzt bestehen diesbezüglich auch Verbindungen zu mehreren Vogelschutzwarten und Wildforschungsgebieten der DDR.

Tabelle 2. Die Eingänge der aus Rerik erhaltenen 363 Wirbeltiere

Jahr	Eingänge	Jahr	Eingänge
1957	5	1964	24
1958	11	1965	30
1959	41	1966	32
1960	20	1967	53
1961	47	1968	15
1962	65	1969	8
1963	12		

<sup>1</sup> Nachruf von R. Zaunick in: Nova Acta Leopoldina, N. F. 21 (1959), Nr. 141, 1–11.

<sup>2</sup> Nachruf von O. Müller in: Entomol. Ber. [Berlin] (1968) 91–92.

Die in der Regel im verendeten Zustand anfallenden Tiere werden im Eingangsbuch notiert und mit einer Karteikarte versehen zur wissenschaftlichen Erfassung und Präparation weitergereicht. Nach Ermittlung des Gewichts und der notwendigen Maße sowie des Allgemein-, Ernährungs- und Mauerzustandes erfolgt die Sektion zur Feststellung der Todesursache. Je nach Beschaffenheit des Objekts oder den wissenschaftlichen Erfordernissen wird danach ein Balg, Skelett, Trocken- oder Flüssigkeitspräparat angefertigt.

Nach den ersten Lieferungen im Zoologischen Garten zu Halle/Saale verendeter Tiere vergab Freund zur Ergänzung eigener Studien über die Morphologie des Rückenmarks von Großsäugern mehrere diesbezügliche Examensarbeiten (Höfner 1951; Hulbe 1951; Witstruk 1955, 1956). Durch die an den laufenden Eingängen wildlebender Tiere möglichen Befunderhebungen und Ermittlung der Todesursachen gelang es im Laufe der Zeit, vielfältige Ergebnisse zu erzielen. Freund regte auch die Materialsammlung und Forschungstätigkeit am Elbebiber an. Durch Freye entstanden bald mehrere vergleichend-anatomische Arbeiten (Freye 1952/53 b, 1954), insbesondere Schädelstudien (Freye 1958, 1959 a, b, 1960 a, b, 1961), auf sie folgten am gleichen Objekt morphologische und histologische Untersuchungen anderer Autoren (Buch 1966; Keilbach 1953/54; Kittel 1961, 1969; Luppä 1960; Piechocki 1959 c).

Zur Förderung und Intensivierung dieser Forschungsrichtung wurde 1957 auf Vorschlag von Prof. Dr. Dathe, Berlin, vom „Kollektiv zum Schutze und zur Aufzucht des Mittelbebibers“ beschlossen, alle tot anfallenden Exemplare dem Zoologischen Institut zu überlassen. Auf Grund einer von Prof. Dr. Hinze (Piechocki 1959 b) erwirkten Verfügung der Zentralen Naturschutzverwaltung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft der DDR konnte eine große Anzahl Elbebiber (Tab. 3) für wissenschaftliche Zwecke geborgen und konserviert werden. Die Untersuchung der verendeten Biber erbrachte den wiederholten Nachweis funktioneller Wirbelsäulenstörungen (Piechocki 1962 b) und anderer Todesursachen (Eble 1966), die Rückschlüsse auf die Bestandserhaltung der Art ermöglichten (Piechocki 1962 c; 1963 a, 1967 a; Pilleri 1963). Das angefallene Material diene außerdem zur Klärung von Komplikationen bei der Haltung (Bürger 1969) sowie zur Analyse der Verbreitungsgeschichte (Hoffmann 1967) und der Wanderungen (Nicht 1967) des Elbebibers.

Tabelle 3. Die Eingänge vom Aussterben bedrohter Tierarten

Arten	Anzahl
Elbebiber, <i>Castor fiber albcus</i>	120
Wildkatze, <i>Felis silvestris</i>	23
Fischotter, <i>Lutra lutra</i>	9
Seeadler, <i>Haliaeetus albcilla</i>	42
Fischadler, <i>Pandion haliaetus</i>	7
Uhu, <i>Bubo bubo</i>	12
Großtrappe, <i>Otis tarda</i>	20
Kranich, <i>Grus grus</i>	5

Diese erfolgversprechende Arbeitsweise führte schließlich zu einer Vereinbarung zwischen dem „Arbeitskreis zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Tiere“ und der Zentralen Naturschutzverwaltung der DDR. Im „Perspektivplan für Schutzmaßnahmen für die vom Aussterben bedrohten Tiere“ vom 27. Januar 1965 wurde festgelegt, daß alle toten Exemplare zur Auswertung an das Zoologische Institut nach Halle (Saale) geschickt werden sollen. Auf Grund dieser Vereinbarung gelangten von acht betroffenen Tierarten bisher 238 Stück (Tab. 3) in unsere Hände. Diese einmalig vorhandene Materialserie diene unter anderem zur Anfertigung folgender Publikationen über Wildkatze (Piechocki 1958 a; Schuh 1971), Fischotter (Stubbe 1969 e), Seeadler (G.

Oehme 1966) und Großtrappe (Piechocki 1965 a; Weber 1963), weitere Arbeiten befinden sich in Vorbereitung.

Im Rahmen der unter Freund begonnenen vergleichend-anatomischen Bearbeitung von Nagetieren entstand eine enge Verbindung zum „Staatsbeauftragten für die Bekämpfung der Bisamratte in der DDR“ M. Hoffmann (1967). Die durch seine Anweisungen erfolgten Lieferungen frisch gefangener Tiere bildeten die Basis zu mehreren Arbeiten über Skelett- und Schädelbau (Eble 1955; Freye 1964; G. Müller 1952/53, 1956; Pietsch 1970), Morphologie und Histologie der Eingeweide (Luppa 1957, 1958, 1961), Entoparasitenbefall (Eble 1957; G. Müller 1952), Fellqualität (Rödler 1957; Wussow 1968/69) und Verbreitung (Hüsing 1968; G. Müller 1951/52) der Bisamratte. In ähnlicher Art und Weise wurde auch die Biberratte von Klapperstück (Klapperstück 1951, 1952/53, 1955, 1964) und seinen Schülern (Creutz 1964; Distler 1968; Mangelsdorf 1967; Plass 1961; Schüler 1964) bearbeitet. Weitere Autoren fertigten anatomische Untersuchungen über den Hamster (Bake 1957; Kittel 1952/53, 1954), das Meerschweinchen (Binder 1955) und andere Kleinsäuger (Zscheile 1965; Zeitler 1961) an. Ferner wurden Farbanomalien vom Hamster (Petzsch 1960; Zimmermann 1969), von der Zwergmaus (Piechocki 1957 d) und vom Hasen (Stubbe 1962) beschrieben.

Neben den überwiegend morphologisch ausgerichteten Untersuchungen wurde auch die Erforschung der Biologie bestimmter Säugetierarten und der Säugetierfauna im Einzugsgebiet von Elbe und Saale betrieben. Piechocki beschäftigte sich eingehend mit der Zwergmaus (Piechocki 1952 53 b, 1953 b; 1955 e; 1959 a) und anderen Muriden (Piechocki 1954 e, 1966 c). Seine Ergebnisse und Fotos fanden Aufnahme in verschiedenen Werken (z. B. Mohr 1954). Zur Aktivierung der Arbeit an der Säugetierfauna wurden mehrere Examens- und Diplomarbeiten ausgegeben (Schober 1957, 1958 a, b, 1959; Schulze 1970; Stubbe 1963), die wohl zu beachtende Feststellungen erbrachten. Dasselbe gilt für die Erforschung der Verbreitung einheimischer Fledermäuse (Piechocki 1966 d; Schober 1960, 1965; Stratmann 1970). Eine Vertiefung unserer Kenntnisse der Säugetierfauna, speziell der Populationsökologie der Feldmaus wurde durch Gewöllanalysen der Waldohreule von verschiedenen Fundorten erreicht (Creutzburg 1967; Gottschling 1965; Hesse 1956; Piechocki 1957 c).

Enger Kontakt zu Jagdgesellschaften und Wildforschungsgebieten der DDR ermöglichte M. Stubbe, die Biologie von Raubtieren (Stubbe 1965 a, 1967, 1968 b, 1969 b, d, 1970 c) und die analen Markierungsorgane mehrerer Marderarten (Stubbe 1969 c, 1970 a, 1971 a, b) zu studieren. Die gleichen Quellen lieferten ferner das Material für eine kraniologische Untersuchung am Harzer Muffelwild auf Grund von 124 Schädeln (Stubbe und Uhlenhaut 1970).

Die gelegentliche Zusammenarbeit mit den Prähistorikern fand ihren Ausdruck in der archäozoologischen Untersuchung von Petzsch (1951/52).

Schließlich wird eine monographische Neubearbeitung der rezenten Säugetierfauna angestrebt. Bislang liegen 2046 Belegexemplare vor, die als Arbeitsmaterial zur Erfassung der Veränderungen von 1890 (Herausgabe der Faunae Hercynicae Mammalia) bis heute dienen sollen.

Unsere Aufmerksamkeit gilt aber nicht nur der Säugetier- sondern im gleichen Maße auch der Avifauna Mitteldeutschlands. Insbesondere Staatsexamenskandidaten erhielten feldornithologische und ethologische Themen (Bott 1957; Heidecke 1966; Herzel 1965; Hippe 1958; Kabisch 1956; Kirmse 1955; Nafj 1956; Rochlitzer 1957; Sperling 1970; Schrödter 1961; Stiefel 1961; Traue 1968) oder Siedlungsdichteuntersuchungen (Grimm 1957; Händl 1969; Karsten 1966, 1967; Tuchscherer 1966, 1968) unter verschiedenen Aspekten übertragen. Nach Anfall seltener Vogelarten stellte

Piechocki mehrere avifaunistische Mitteilungen (Piechocki 1953 c, 1954 a, 1954 b, 1957 b, 1958 b, 1965 a, 1970 d) zusammen, ferner beschäftigte er sich mit der Brutbiologie des Turmfalken (Piechocki 1952 a, 1954 f, 1966 a), Urbanisierungsproblemen (Piechocki 1956 a, b, c) und neben anderen mit der Invasion von über 15 000 Sibirischen Tannenhähern in die DDR (Piechocki 1971 b, c; Tietze 1971).

Im Rahmen der ökologischen Todesursachenforschung gelang es, die Winterverluste der Schleiereulen (Piechocki 1960 a, 1962 a) zu klären und die umweltbedingte Nahrungsabhängigkeit der Mäusebussarde (Piechocki 1951, 1951/52, 1955 d) sowie anderer Vogelarten (Piechocki 1957 a, 1964, 1966 e) und ihre Auswirkungen auf den Brutbestand (Piechocki 1953 d, 1956 d, 1970 a; Piechocki und Grimm 1954) zu beleuchten. Im Rahmen dieser Erhebungen fiel vor allem auf, daß entgegen den Angaben in Lehrbüchern relativ häufig Infektionen mit aviärer Tuberkulose, insbesondere bei *Falco tinnunculus* (Piechocki 1954 f) auftreten.

Da detaillierte Gewichtsangaben von Vögeln für systematische und physiologische Untersuchungen von großem Wert sind, werden grundsätzlich alle anfallenden Exemplare gewogen. Von den erst zum Teil umfangreichen Serien liegen bisher folgende Ergebnisse vor (Creutz 1970; H. Oehme 1968; Piechocki 1954 d, 1957 e, 1969 a, 1970 b). Die noch nicht publizierten Daten erscheinen im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“, herausgegeben von Urs N. Glutz von Blotzheim. Bei der Sektion tot eingelieferter Vögel fallen nicht selten auch bemerkenswerte ernährungsbiologische Befunde an, spezielle Einzelheiten über Sing-, See- und Invasionsvögel enthalten nachstehende Arbeiten (Berger 1959; Eble 1963; Hüsing 1969; Tietze 1971). Im Rahmen anatomischer Untersuchungen am Vogel entstanden außerdem Beiträge über das Gehörorgan (Freye-Zumpfe 1952/53, Freye 1952/53 a, 1953) und den Nasenhöhlenapparat (Schniggenfittig 1957) sowie histologische Abhandlungen über den Bau der Bursa Fabricii (Bergmann 1956) und der Magendrüsen (Luppa 1962). Um überwiegend morphologische Belange ging es bei der Zusammenfassung der Unterschiede zwischen Seglern und Schwalben (Döbbelin 1963), den Geschlechtsdimorphismus des Ziegenmelkers (Piechocki 1966 b) und der Ausheilung von Knochenbrüchen bei wildlebenden Vögeln (Piechocki 1955 a). Einer Anregung Prof. Stresemanns folgend wurde auch der jeweilige Mauserstatus aller eingelieferten Vögel untersucht und zur Ergänzung dieser Befunde neun Arten lebend gehalten. Diese kombinierte Methode ermöglicht es, den lückenlosen Mauserverlauf mehrerer Greifvögel- (Piechocki 1955 c, 1956 e, 1963 b, 1963 e) und Eulenarten (Piechocki 1961 b, 1968 b, c, 1969 a) zu erfassen.

Durch den vielfältigen Materialeingang bedingt fiel im Verlauf der Tiersektionen auch eine beachtliche Zahl parasitologischer Befunde an. Hartwich beschäftigte sich vor allem mit Entoparasiten von Vögeln (Hartwich 1951, 1951/52, 1952/53 a, b) und Eble mit solchen von Säugetieren (Eble 1956, 1958 a, c, 1961, 1962, 1964). Im Zuge der Erforschung der Kleinsäuger- und Avifauna vergaben Eble und Klapperstück auch mehrere parasitologische Examensarbeiten (Golm 1960; Kirsch 1959; R. Schmidt 1957, 1959; Tuchen 1964). Ferner entstanden diverse spezielle Beiträge zur Epidemiologie von Ektoparasiten (Piechocki 1963 e, 1959 c; Schober 1958 b), insbesondere Säugetierläusen (Piechocki 1952/53 a, 1955 b, 1962 d; Stubbe 1966).

Nicht zuletzt sei noch angeführt, daß an Hand von Materialsammlungen in den eingangs bereits erwähnten Außenstellen des Fachbereichs Zoologie von Hüsing mehrere Arbeiten (Hüsing 1962, 1969) vorliegen oder entstehen, während unter anderem seine Schüler sich vor allem durch die Bearbeitung entomologischer Themen (Creutzburg 1969; Haase und Utech 1970; Heidecke und Berg 1970; Mletzko 1968; Serfling 1967; Schwarzberg 1968) auszeichneten.

### C) Die Materialeingänge durch Sammelreisen und Expeditionen sowie deren wissenschaftliche Bearbeitung

Das erste Überseematerial von wissenschaftlichem Wert brachte Burmeister nach seinen Reisen durch Brasilien (1850–1852) und die argentinischen Staaten (1856 bis 1860) nach Halle. In einem Bericht über das Zoologische Museum schätzte Giebel (1866) dessen Wirken wie folgt ein: „Drei und zwanzig Jahre angestrengtesten Fleißes und mit ganzer Hingebung hat Burmeister der Vergrößerung und wissenschaftlichen Verwerthung des Zoologischen Museums gewidmet und dasselbe zu einer Zierde unserer Universität, seine auf dasselbe sich stützenden wissenschaftlichen Arbeiten zu einem unvergänglichen Schatze der Zoologie erhoben.“ Diese Originalbestände, unter denen sich eine Reihe von Typen befinden (v. Boetticher 1940; Mohr 1940; L. Müller 1940), bilden nach wie vor die wertvolle Basis des Museumsinventars.

In der Folgezeit ergänzte man die Sammlung vor allem in systematischer Sicht durch Ankäufe aus Naturalienhandlungen. Besonders enge Beziehungen bestanden zur weltbekannten Naturwissenschaftlichen Lehrmittel-Anstalt von Wilhelm Schlüter, die unter Dr. Schlüter und Dr. Mass bis 1961 in Halle (Saale) ansässig war.

Weitere wichtige Bereicherungen erfuhr die Sammlung insbesondere während der Amtszeit von Haecker. Es handelte sich dabei um gut konserviertes Material vom Haarkleid der Wale, das Japha<sup>1</sup> (Heindorf und Schwabe 1968) auf seinen Reisen in die nordischen Meere gesammelt und zur Anfertigung seiner Habilitationsschrift 1910 herangezogen hatte. Ferner unterstützte Haecker durch Teilnahme seiner beiden Schüler Rensch (als Leiter) und Heberer die 1925 durchgeführte „Sunda-Expedition“, von deren Ausbeute verschiedene Amphibien, Reptilien und Säugetiere sowie viele Insekten, besonders das gesamte Dipterenmaterial, in die Sammlungen des Institutes flossen (Herre 1940). Die folgenden schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in der Weimarer Republik und die Vorbereitungen des nationalsozialistischen Regimes auf den zweiten Weltkrieg verhinderten weitere Maßnahmen zur Vergrößerung des Museums. Erst mit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik 1949 begann ein neuer Abschnitt bezüglich der Vermehrung der Sammlungsbestände, indem Angehörige des Instituts wissenschaftliche Unternehmungen mit dieser Aufgabenstellung durchführen oder sich an solchen beteiligen konnten.

Das von der ersten Fangreise (Tab. 4, A) eingebrachte Tiermaterial ermöglichte vor allem wieder eine ordnungsgemäße Behandlung von marinen Tieren in Übungen und Praktika. Außerdem stellte das Material eine Bereicherung der Lehr- und Schau-sammlung dar, indem verblaßte oder beschädigte Objekte ersetzt und noch nicht in der Sammlung vorhandene Tierarten neu eingefügt werden konnten. Eine Reisebeschreibung und Einzeluntersuchungen enthalten die Arbeiten von Kämpfe (1952); Kämpfe und Kittel (1952/53) sowie Kittel und Kämpfe (1952/53). Die folgende Unternehmung (Tab. 4, B) diente vor allem dazu, Tiermaterial aus dem Schwarzen Meer zu sammeln (Kämpfe 1954) und Verhaltensstudien im Aquarium von Varna zu treiben (Kittel und Kämpfe 1955).

Die erste Sammelreise größeren Stils erbrachte aus China (Tab. 4, C) eine umfassende Ausbeute an Vogelbälgen der dortigen Avifauna (Piechocki 1958 d, f, 1960 b) sowie verschiedene Ergebnisse anderer Art (Eble 1958 b; Piechocki 1957 f, 1958 e; Prasse 1958).

Die Hauptaufgabe der Sammelreise nach Armenien (Tab. 4, D) war, Eimaterial über die Entwicklung von Reptilien zu beschaffen. Daneben bemühten sich die Teilnehmer auch andere Tierarten für die Sammlung zu erwerben (Luppa, G. Müller, Nicht

<sup>1</sup> Im Gedenken an die Opfer des Faschismus: Stadtmedizinalrat Prof. Dr. Dr. Japha, Halle (Saale). LDZ 20. Jg., 7. Mai 1965.

Tabelle 4. Chronologische Übersicht der wissenschaftlichen Unternehmungen von 1952 bis 1969<sup>1</sup>

Reisen und Expeditionen	Zeitraum	Teilnehmer aus dem Institut
A Fangreise in die Barents-See	22. 6. bis 2. 7. 1952	L. Kämpfe, R. Kittel
B Studienreise nach Bulgarien	Oktober 1953	L. Kämpfe, R. Kittel
C Chinesisch-Deutsche biologische Sammelreise durch Nord- und Nordost-China	7. 5. bis 16. 9. 1956	R. Piechocki
D Zoologische Sammelreise nach Armenien	27. 5. bis. 6. 7. 1959	H. Luppä, G. Müller, M. Nicht und F. Tietze
E 1. Mongolisch-Deutsche Biologische Expedition durch die Mongolische Volksrepublik	25. 4. bis 22. 7. 1962	R. Piechocki, K. Uhlenhaut
F 2. Mongolisch-Deutsche Biologische Expedition durch die Mongolische Volksrepublik	13. 5. bis 28. 8. 1964	R. Piechocki, M. Stubbe, K. Uhlenhaut
G 1. Kubanisch-Deutsche „Alexander-von-Humboldt“-Expedition durch Kuba	23. 9. 1967 bis 8. 3. 1968	R. Piechocki, M. Stubbe, K. Uhlenhaut
H Forschungsreise in die Mongolische Volksrepublik	11. 8. bis 12. 9. 1969	M. Stubbe

und Tietze 1960). Die wissenschaftlichen Ergebnisse über das Reptilienmaterial wurden in mehreren Arbeiten publiziert (Freyse und G. Müller 1962; Heyder 1968 a, b; Luppä 1961, 1963; G. Müller 1961), ferner erschienen Beiträge zur Avifauna des Landes (Nicht 1961), und es konnte von der Süßwasserkrabbe *Potamon magnum* die Unterart *armenicum* neu beschrieben werden (Pretzmann 1962).

Beiträge zur Erforschung der interessanten Fauna und Flora der Mongolischen Volksrepublik zu liefern, bot sich Angehörigen des Institutes 1962 in der Wüste Gobi (Tab. 4, E) und 1964 in der Senke der Großen Seen (Tab. 4, F). Entsprechend der Aufgabenstellung der halleschen Expeditionsteilnehmer erfuhren die Sammlungen wertvolle Neuzugänge insbesondere an Säugetieren und Vögeln der ostpalaearktischen Fauna (Piechocki 1966 f). Die wissenschaftliche Bearbeitung der Säugetierausbeute führte vor allem M. Stubbe (Kittel 1966; Piechocki 1967 c; Schober und Brauer 1967; Stubbe 1965 a, 1968 a), die der Vogelausbeute Piechocki (Piechocki 1967 b, d, 1968 a; Janossy und E. Schmidt 1970) durch. Die beim Sammeln und Präparieren der Wirbeltiere angefallenen Ekto- und Entoparasiten determinierten auswärtige Spezialisten (Dusbábek 1966; Hartwich 1966; v. Kéler 1967; Smit 1967; Theodor 1966). Außerdem sammelten die Teilnehmer des Instituts im Verlauf der Expedition zusätzlich Insekten und Rädertiere für das hallesche Museum, deren wissenschaftliche Bearbeitung unter anderem auch mehrere Neubeschreibungen erbrachte (Čejchan und Maran 1966; Kaszab 1964, 1964–1967; Koste und Wulfert 1964; Moucha und Hradinský 1966; Scheerpeltz 1964; Wagner 1967).

<sup>1</sup> Die Organisation, Ausrüstung sowie Finanzierung der Unternehmungen A, B, D, H erfolgte durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die der Sammelreisen und Expeditionen C, E, F, G durch das Institut für Kulturpflanzenforschung Gatersleben der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Zusammenarbeit mit den Akademien der angeführten Länder.

Die 1. Kubanisch-Deutsche „Alexander-von-Humboldt“-Expedition wurde 1967/68 durchgeführt (Tab. 4, G) in Anbetracht der 200. Wiederkehr des Geburtstages A. v. Humboldt's am 14. 9. 1969. Die zur Schiffsreise gehörenden Teilnehmer unseres Instituts überquerten mit dem MS „Frieden“ den Atlantik und gelangten erst nach einer Fahrt durch den Golf von Mexiko nach Kuba. Im Verlauf der siebenwöchigen Schiffsreise erfolgten nicht nur ornithologische Beobachtungen, sondern es wurde von Bord des Schiffes aus auch eine Anzahl Vögel (Piechocki 1969 b, 1971 a) und Fledermäuse (Stubbe 1969 a) gesammelt. Aus Kuba selbst gelangten vor allem Fledermäuse und Vögel, darunter eine Reihe endemischer Arten, in unsere Sammlungen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse einiger Fragestellungen liegen bereits vor (Piechocki 1970 c; Stubbe 1970 b; Schaaf 1970), andere harren noch der Bearbeitung.

Die zuletzt unternommene Forschungsreise (Tab. 4, H) führte zum Nachweis von zwei *Sorex*-Arten (Chotolchu und Stubbe 1970) und *Larus relictus* (Stubbe und Bolod 1971) für die MVR. Weitere wissenschaftliche Untersuchungen werden folgen.

#### D) Leihverkehr und Materialbenutzung für wissenschaftliche Zwecke

Der Ausleihverkehr und die Benutzung wissenschaftlichen Materials durch Angehörige anderer Institutionen erstreckt sich vorzugsweise auf die umfangreichen Skelett- und Insektenansammlungen. Gründe dafür sind einestheils die alten Originalbestände und andererseits die zum Teil großen Serien der Studienobjekte, die sich besonders gut für Determinations- und Vergleichszwecke variablen Materials eignen. Ergänzend sei erwähnt, daß selbst die größten Museen Europas nur in seltenen Fällen über umfangreiche Skelettsammlungen verfügen.

Zur Anfertigung von Inaugural-Dissertationen dienten sowohl Schädel von Säugetieren (Angermann 1965; Dittrich 1960; Langguth 1969; Pietsch 1970) als auch Vögel (Schuh 1968). Weitere Schädelserien trugen zur Klärung systematischer Fragen bei (Mohr 1964; Richter 1963; Stein 1963). Dem gleichen Zweck dienten 27 Schädel von *Castor fiber albicus*, die das Zoologische Museum der Moskauer Universität, und 43 Schädel von *Micromys minutus*, die das Department of Zoology der Universität Southampton ausliehen. Auf den Expeditionen und in der DDR gesammelte Vogelbälge und Eier wurden entweder für Mauserstudien (E. u. V. Stresemann 1966, 1969) oder für vergleichende und systematische Untersuchungen (Niethammer 1969; W. J. Schmidt 1968; Vaurie 1965) verwendet. Ferner liehen wir der Kommission „Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel“ der DAW Bälge aus und überließen ihr noch nicht publizierte Fundorte von Singvögeln aus der Mongolei. Als Beispiele für die Bedeutung der von Burmeister gesammelten Reptilien, unter denen sich auch Typen befinden, sei die jüngste Ausleihe von Doppelschleichen (*Amphisbaenia*) nach Amerika (Gans 1967) und Blindschlangen (*Leptotyphlopidae*) nach Uruguay erwähnt. Schließlich wurden auch die Eingeweide von zwei Elbebibern für parasitologische Zwecke an die Biberzuchtstation Grafskaja im Naturschutzgebiet von Woronesh geschickt.

Relativ stark wird die mehrere Tausend Skelette palaearktischer Vögel und Säugetiere umfassende Magazinsammlung zur Bestimmung von rezentem Knochenmaterial (Creutzburg 1967; Gottschling 1965; Hesse 1956; König und Haensel 1968; Traue 1968) und prähistorischen Knochenfunden (H.-H. Müller 1962, 1965, 1967, 1969; Riehm und Nuglisch 1963; Teichert 1963, 1964 a, b, 1970) im Hause benutzt.

Nach Anfragen werden zerlegte Skelette oder Teile vorhandener Arten an Interessenten ausgeliehen. Da in der Knochensammlung noch eine Reihe von Arten fehlt, von anderen Species mehrere Dubletten vorhanden sind, wird versucht, sie im Austausch zu erhalten. Diesbezügliche Verbindungen bestehen nach Baku, Budapest und Leningrad.

Schriftliche Anfragen nach dem Vorhandensein bestimmter Insektenarten, speziell von Typenmaterial treffen nach wie vor aus vielen Staaten der Welt ein (Abb. 1). Im Zeitraum von 1963 bis 1969 war es möglich, etwa 100 Anfragen durch Materialausleihen positiv zu erledigen. Es sei ausdrücklich betont, daß bislang durch den Tauschverkehr keinerlei Verluste eingetreten sind, sondern häufig bei der Rücksendung des ausgeliehenen Materials sogar determinierte Insekten zur Vervollständigung unserer Bestände beigefügt waren (Hüsing 1966 b).



Abb. 1. ▲ Ziele der Forschungsreisen von 1850 bis 1969, ● Ausleihverbindungen zu ausländischen Museen

### III. Die Bedeutung der Zoologischen Sammlung für Forschung und Lehre

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß die Anschauung das Fundament jeder Erkenntnis ist. Diese wiederum kann nur gewonnen werden, wenn umfangreiche Vergleichssammlungen vorhanden sind. Nichts führte in der beschreibenden Zoologie häufiger zu falschen Ergebnissen als Verallgemeinerungen, die von Einzelstücken abgeleitet wurden. Da derart günstige Voraussetzungen für alle Tierklassen zu schaffen unmöglich war, beschränkten wir uns darauf – durch die Materialeingänge mehr oder weniger bedingt – die Säugetier- und Vogelsammlung sowie die Insektenbestände zu vergrößern. Gleichsinnig galt es beim Ausbau der insgesamt recht umfangreichen Fachbibliothek zu verfahren, ohne die eine ökonomisch vertretbare Auswertung der Sammlungsbestände gar nicht möglich ist. Ein umfassendes Zeugnis für die stete Nutzung der wissenschaftlichen Objekte zur Lösung von systematischen, morphologischen und ökologischen Fragestellungen wie auch die Beiträge zur Erforschung der Fauna anderer Länder und des hercynischen Raumes bilden wohl die im anschließenden Schrifttum erfaßten, nach 1945 erschienenen Publikationen. Wie bereits

erwähnt, basieren die Arbeiten größtenteils auf halleschem Sammlungsmaterial oder dieses wurde an Wissenschaftler zur Ergänzung ihrer eigenen Sammlungsbestände ausgeliehen.

Neben dieser Aufgabe, die wissenschaftlichen Bestände als Forschungsobjekte zu nutzen, steht völlig gleichberechtigt die Aufgabe, die Exponate der Schau- und Lehrsammlung im Rahmen der Studentenausbildung und des postgradualen Studiums von Biologielehrern als Demonstrations- und methodisches Arbeitsmaterial zu verwenden. Außerdem werden auf Grund gegebener Anlässe im Treppenhaus des Instituts aktuelle Sonderausstellungen aufgebaut. Als Exponate dienten bisher unter anderem faunistische Belegexemplare, entomologische und vergleichend anatomische Objekte sowie Exkursions- und Expeditionsausbeuten (Abb. 2 und 3). Nicht zuletzt finden Führungen

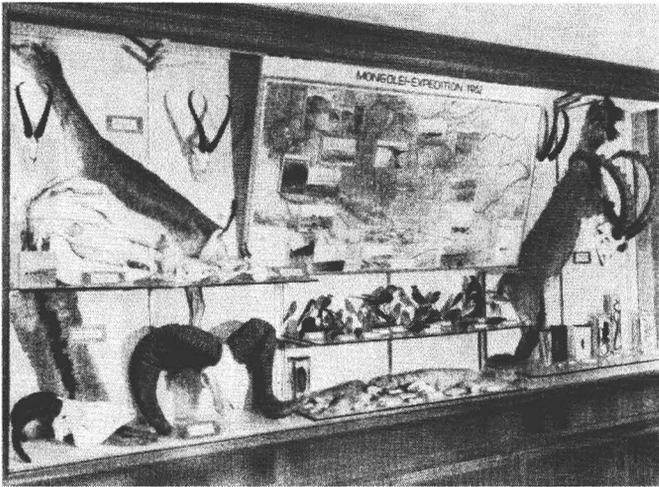


Abb. 2. Sonderausstellung von Sammlungseingängen nach der 1. Mongolei-Expedition 1962

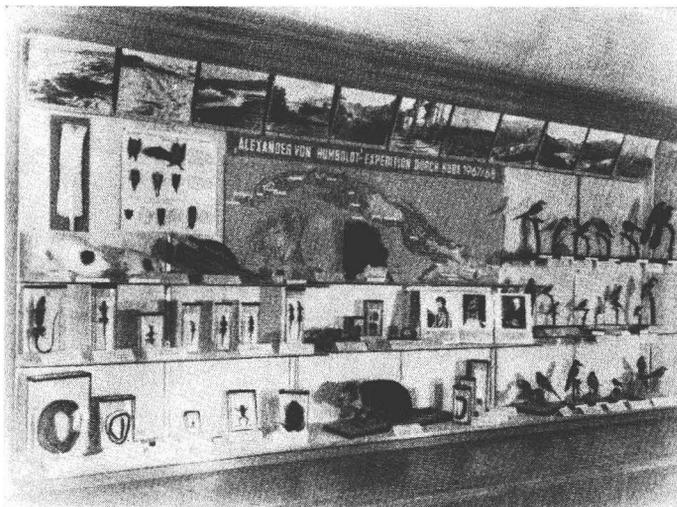


Abb. 3. Sonderausstellung über die „Alexander-von-Humboldt“-Expedition durch Kuba 1967/68

durch die Schausammlung für Studenten und nach Voranmeldung auch für Schulklassen und Arbeitsgemeinschaften des Deutschen Kulturbundes sowie sonstigen Interessenten statt. Um Außenstehende ansprechen zu können, wurden alljährlich Exponate zur Ausgestaltung der Naturschutzwoche und wiederholt an Heimatmuseen ausgeliehen sowie zahlreiche Lichtbildervorträge, speziell über die Expeditionen gehalten. Die umfangreichen Materialzugänge ermöglichen es auch, Studenten während ihres Berufspraktikums zu beschäftigen und sie bei dieser Gelegenheit mit museologischen Belagen vertraut zu machen. Daß die rege Benutzung des Museumsinventars eine stetige Betreuung der Objekte durch mehrere zoologische Präparatoren erfordert, bedarf wohl keiner Begründung. Die bei dem vielfältigen Umgang mit selbst gesammelten oder eingelieferten Tiermaterial im Laufe Zeit gewonnenen Erfahrungen führten nicht nur zur Ausarbeitung von neuen Präparationsmethoden (Bohnert 1959; Hartwich und Piechocki 1951; Piechocki 1952 b, 1958 c, 1962 c), sondern auch zur Abfassung eines zweiteiligen, für die Präparatorenausbildung in der DDR obligatorischen Leitfadens der makroskopischen Präparationstechnik (Piechocki 1961 c, 1966 g).

Zusammenfassend wird festgestellt: Sowohl die wissenschaftliche als auch die Schausammlung sind ein integrierter Bestandteil des Zoologischen Instituts, jetzt des Fachbereichs Zoologie. Das stetig angewachsene Sammlungsmaterial wurde in jüngster Zeit auf mehreren Expeditionen und eigenen Biologischen Stationen sowie durch Zusammenarbeit mit dem Institut für Landesforschung und Naturschutz, Mitgliedern der ornithologischen Arbeitsgemeinschaften des Deutschen Kulturbundes und verschiedenen zoologischen Einrichtungen der DDR erlangt. Die Materialbestände bilden die Grundlage spezieller zoologischer Forschungsarbeit und dienen außerdem der Lehre wie auch der Volksbildung. Durch die in Fachkreisen weltweit bekannten Sammlungen bestehen vielfältige Ausleih- und Tauschverbindungen zu zoologischen Einrichtungen anderer Länder. Im Rahmen der Grundlagenforschung werden die wissenschaftlichen Sammlungen weiter ausgebaut und die Lehrsammlung sowie das Museum nach neuzeitlichen Gesichtspunkten umgestaltet. Der verpflichtenden Tradition gemäß wird angestrebt, progressive Wege zu gehen und Mittel zu finden, damit das Museum mit seinen Sammlungen als eine der umfangreichsten Einrichtungen dieser Art im Bereich der Universitäten der DDR seine Aufgaben in der Forschung und auch auf musealem Gebiet weiter erfüllen kann.

#### S c h r i f t t u m

- Angermann, R.: Revision der palaearktischen und äthiopischen Arten der Gattung *Lepus* (Leporidae, Lagomorpha). Diss. Berlin (1965).
- Bake, U.: Das Extremitätenskelett des Hamsters, *Cricetus cricetus* L. Ein Beitrag zur vergleichenden Anatomie des Skelettes grabender Säuger. Staatsexamensarb. (1957).
- Berger, R.: Untersuchungen über die Ernährungsweise der Nestlinge des Feldsperlings (*Passer m. montanus* L.). Staatsexamensarb. (1959).
- Bergmann, J.: Vergleichende makroskopische und mikroskopische Betrachtungen über den Bau der Bursa Fabricii bei verschiedenen Aves. Staatsexamensarb. (1956).
- Binder, K.: Die topographisch-anatomischen Verhältnisse des Brustraumes beim Meerschweinchen (*Cavia cobaya* Marcgr.) verglichen mit anderen Laboratoriumsnagern. Staatsexamensarb. (1955).
- Boetticher, H. v.: Verzeichnis der Typen in der Vogelsammlung des Museums des Zoologischen Institutes der Universität Halle an der Saale. Z. Naturwiss. 94 (1940) 205–214.
- Bohnert, H.: Organisches Glas als Einbettungsmittel für zoologische Objekte. Staatsexamensarbeit (1959).

- Bott, F.: Beobachtungen an der Vogelwelt des Bitterfelder Braunkohlenreviers unter besonderer Berücksichtigung der ausgekohlten Tagebaue und ihrer Halden. Staatsexamensarbeit (1957).
- Buch, Chr.: Vergleichende anatomische Untersuchungen am Kehlkopf von: *Ondatra zibethica* (L. 1766), *Myocastor coypus* (Molina 1782), *Arvicola terrestris* (L. 1758) und *Castor fiber albicus* (Matschie 1907). Diss. Halle (Saale) (1966).
- Bürger, M., und H. Köther: Komplikationen bei der Haltung und Erhaltung des Mittelbeibers (*Castor fiber albicus* Matschie 1907). Verhandlungsber. des XI. Internat. Symposiums über die Erkrankungen der Zootiere, Zagreb 1969, 229–234.
- Čejchan, A., und J. Maran: Orthoptera aus der Mongolischen Volksrepublik. Mitt. Zool. Museum Berlin 42 (1966) 177–195.
- Chotolchu, N., und M. Stubbe: Zur Säugetierfauna der Mongolei. II. Erstnachweis von zwei *Sorex*-Arten. Mitt. Zool. Mus. Berlin 47 (1971) 43–45.
- Creutz, U.: Die Lagebeziehungen zwischen Bronchialbaum und größeren Lungengefäßstämmen bei Bisamratte (*Ondatra zibethica* (L.)) und Nutria (*Myocastor coypus*) im Hinblick auf die Anpassung an deren Tauchvermögen. Gegenbaurs morphol. Jahrb. 106 (1964) 447–479.
- Creutz, U., und R. Piechocki: Über Durchschnitts- und Minimalgewichte von Vögeln verschiedener taxonomischer Ordnungen. Der Falke 17 (1970) 42–47.
- Creutzborg, V.: Die Winternahrung der Waldohreule, *Asio otus* (L.), in ökologischer Sicht, unter Berücksichtigung der Populationsökologie der Feldmaus, *Microtus arvalis* (Pallas). Diplomarb. (1967).
- Creutzborg, V., und G. Mletzko: Ein Beitrag zur Käferfauna des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“ (Südteil) (Coleoptera: Carabidae, Coccinellidae). Dtsch. Ent. Z., N. F. 16 (1969) 59–75.
- Dathe, H.: Ein mopsköpfiger Goldhamster. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 2 (1952/53) 787–789.
- Distler, H.: Morphologische, histologische und histochemische Untersuchungen am Mundwinkelorgan von Nagetieren und Hasenartigen. Diss. Halle (Saale) (1968).
- Dittrich, L.: Milchgebüßentwicklung und Zahnwechsel beim Braunbären (*Ursus arctos* L.) und anderen Ursiden. Gegenbaurs morphol. Jahrb. 101 (1960) 1–142.
- Döbbelin, H.: Biologische und morphologische Unterschiede zwischen Seglern und Schwalben. Staatsexamensarb. (1963).
- Dusbábek, F.: A Contribution to the Knowledge of Parasitic Mites from Mongolia (Acarina: Gamasides). Mitt. Zool. Mus. Berlin 42 (1966) 43–58.
- Eble, H.: Funktionelle Anatomie der Extremitätenmuskulatur von *Ondatra zibethica*. Beiträge zur Anatomie der Bisamratte (II.). Wiss. Z. Halle, Math.-Nat. 4 (1955) 977–1004.
- Eble, H.: Darmdurchbrüche bei einem Eisbären durch übermäßigen Befall von Ascariden. Zool. Garten, N. F. 21 (1956) 311–313.
- Eble, H.: Befall der Bisamratten durch *Cysticercus fasciolaris* im Gebiet der DDR. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 6 (1957) 159–166.
- Eble, H.: Myocoptesräude bei *Lagurus lagurus* Pallas und *Microtus brandtii* Radde. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 8 (1958 a) 83–86.
- Eble, H.: *Sarcocystis muris* bei einer *Microtus*. Säugetierkd. Mitt. 6 (1958 b) 100–103.
- Eble, H.: *Sarcocystis muris* Blanchard bei einer *Microtus*art. Acta Zoologica Sinica 10 (1958 c) 207–210.
- Eble, H.: *Sarcocystis tenella* Railliet bei Mäusebussarden. Beitr. z. Vogelkde 7 (1961) 317–325.
- Eble, H.: *Cysticercus tenuicollis* beim sibirischen Elch. Zool. Garten, N. F. 26 (1962) 249–251.
- Eble, H.: Ernährungsbiologische Untersuchungen an *Turdus philomelos* BREHM, *Turdus merula* L. und *Sturnus vulgaris* L. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 12 (1963) 211–234.
- Eble, H.: Parasiteninvasion bei einer Bezoarziege. Zool. Garten, N. F. 28 (1964) 260–262.

- Eble, H.: Gallengangskarzinome beim Biber. *Z. Säugetierkde.* **31** (1966) 372–376.
- Endes, M.: Die Kurzzeihenlerche (*Calandrella brachydactyla* Leisler). Die Neue Brehm-Bücherei, H. 422. Wittenberg 1970.
- Freye-Zumpfe, H.: Befunde im Mittelohr der Vögel. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **2** (1952/53) 445–461.
- Freye, H.-A.: Ein Fall von Kyphoskoliose bei einer Plötze. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **1** (1951/52) 139–141.
- Freye, H.-A.: Das Gehörorgan der Vögel. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **2** (1952/53 a) 267–297.
- Freye, H.-A.: Bemerkungen zum Genitalsystem des männlichen Bibers *Castor fiber* L. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **2** (1952/53 b) 911–915.
- Freye, H.-A.: Die Asymmetrie des Eulenhohres (*Asio otus* L.). *Beitr. z. Vogelkde.* **3** (1953) 231–234.
- Freye, H.-A.: Beiträge zur funktionellen Anatomie des Biberskelettes. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **3** (1954) 1101–1136.
- Freye, H.-A.: Prof. Dr. Ludwig Freund †, 1878–1953. *Z. Säugetierkde.* **20** (1955) 180–182.
- Freye, H.-A.: Wirbelsäulenverkrümmung beim Krallenfrosch (*Xenopus laevis* Daudin). *Zool. Garten, N. F.* **23** (1957) 45–49.
- Freye, H.-A.: Die Schädelknickungstypen und ihre funktionelle Bezogenheit bei den Glires. *Verh. Dtsch. Zool. Ges. [Frankfurt a. M.]* (1958) 269–276.
- Freye, H.-A.: Schädelstudien an heimischen Wassernagern. Vergleichende und funktionelle Kraniologie von *Castor fiber*, *Ondatra zibethica*, *Arvicola terrestris* und *Myocastor coypus*. *Gegenbaurs morphol. Jahrb.* **100** (1959 a) 322–374.
- Freye, H.-A.: Deskriptive Anatomie des Craniums vom Elbe-Biber (*Castor fiber albicus* Matschie 1907). *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **8** (1959 b) 913–962.
- Freye, H.-A.: Zur Systematik der Castoridae (Rodentia, Mammalia). *Mitt. Zool. Mus. Berlin* **36** (1960 a) 105–122.
- Freye, H.-A.: Eine Differenzierungsmethode zur Spezies-Determination, dargestellt am Beispiel der Castoridae. *Symposium Theriologicum, Praha 1962. Proc. Int. Symposium on Meth. of Mammalog. Invest. Brno, Czechoslovakia, 1960 b*, S. 112–117.
- Freye, H.-A.: Beiträge zum Problem des Gestaltwandels bei Säugerschädeln unter besonderer Berücksichtigung der Nager (Lagomorpha et Rodentia). *Gegenbaurs morph. Jahrb.* **102** (1961) 137–149.
- Freye, H.-A.: Variabilität und Fehlbildungen in der Occipitalregion von *Ondatra zibethica* (L., 1766). *Z. Säugetierkde.* **29** (1964) 331–336.
- Freye, H.-A.: Valentin Haecker (1864–1927) – Leben und Werk. *Hercynia, N. F.* (1965 a) 327–337.
- Freye, H.-A.: Valentin Haecker (1864–1927) und die Phänogenetik. *Zool. Anz.* **174** (1965 b) 401–410.
- Freye, K., und G. Müller: Die Parthenogenese bei *Lacerta saxicola armenica* Mehely, 1909. *Zool. Garten, N. F.* **26** (1962) 348.
- Gans, C.: A check list of recent Amphisbaenians (Amphisbaenia, Reptilia). *Bull. Amer. Mus. Nat. Hist.* **135** (1967) 63–105.
- Giebel, C.: Das zoologische Museum der Königl. vereinten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. *Z. Naturwiss.* **27** (1866) 201–228.
- Golm, H.: Die Parasitenbesiedlung des Magen-Darmtraktes und der Leibeshöhle von Muriden und Soriciden der Umgebung Schulpfortes mit Cestoden und Nematoden. *Staatsexamensarb.* (1960).
- Gottschling, R.: Beiträge zur Biologie der Waldohreule, *Asio otus* (L.), unter besonderer Berücksichtigung der Ernährung. *Staatsexamensarb.* (1965).
- Grimm, L.: Vergleichende Betrachtung zur Siedlungsdichte verschiedener einheimischer Vögel. *Staatsexamensarb.* (1957).

- Haase, J., und L. Utech: Minen und Gallen aus der Umgebung der Biologischen Station „Faule Ort“ des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“. *Natur u. Naturschutz in Mecklbg.* 8 (1970) (im Druck).
- Händl, H.: Ornithologische Planbeobachtungen auf dem Stadtgottesacker Halle/Saale 1967/68. Staatsexamensarb. (1969).
- Hartwich, G.: *Aprocta circumocularis* n. sp. (Nematoda), ein neuer Augenparasit aus der Nachtigall. *Zool. Anz.* 147 (1951) 311–315.
- Hartwich, G.: Vergleichende mikroskopisch-anatomische Untersuchungen über den Kopfbau einiger Ascariden. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 1 (1951/52) 71–83.
- Hartwich, G.: Von *Hystrichis tricolor*, Dujardin, 1845 (Nematoda, Diocotophymoidea) erzeugte Geschwülste am Drüsenmagen einer Stockente. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 2 (1952/53 a) 59–61.
- Hartwich, G.: *Gordiorhynchus freundi* n. sp. (Acanthocephala, Polymorphidae) aus dem Sekretär (*Sagittarius serpentarius* Miller). *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 2 (1952/53 b) 917–919.
- Hartwich, G.: Vogelparasitische Nematoden aus der Mongolischen Volksrepublik. *Mitt. Zool. Museum Berlin* 42 (1966) 281–306.
- Hartwich, G., und R. Piechocki: Über die Verwendung des *n*-Propylalkohols in der mikroskopischen und makroskopischen Technik. *Zool. Anz.* 147 (1951) 210–218.
- Heese, W.: Die Schriften Valentin Haecker (1864 bis 1927) während seines Wirkens als Ordinarius für Zoologie an der Universität Halle (1909 bis 1927). *Hercynia, N. F.* 6 (1969) 436–439.
- Heidecke, D., und W. Berg: Vogelbestandsaufnahmen in der Uferzone der Specker Seen in den Jahren 1966 bis 1968. *Natur u. Naturschutz in Mecklbg.* 8 (1970) (im Druck).
- Heidecke, D.: Laridenvorkommen im Gerlebgker Teichgebiet. *Apus* 1 (1966) 33–38.
- Heindorf, H., und H. Schwabe: Arnold Japha (1877–1943). – Zu seinem 25. Todestag – *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 17 (1968) 125–142.
- Herre, W.: Zur Geschichte des Zoologischen Institutes der Universität Halle insbesondere über Bedeutung und Aufgaben seiner Wirbeltiersammlung. *Z. Naturwiss.* 94 (1940) 151–181.
- Herzel, P.: Ornithologische Beobachtungen im Bereich der Kiesgrube Halle-Büschdorf. Staatsexamensarb. (1965).
- Hesse, K.: Vergleichende Untersuchungen an Waldohreulen-Gewöllen verschiedener Fundorte aus der Umgebung von Halle. Staatsexamensarb. (1956).
- Heyder, G.: Das Urogenitalsystem von *Typhlops vermicularis* Merrem (1820). *Gegenbaurs morphol. Jahrb.* 112 (1968 a) 594–605.
- Heyder, G.: Das Respirationssystem von *Typhlops vermicularis* Merrem (1820) unter besonderer Berücksichtigung der „Tracheallunge“. *Z. wiss. Zool.* 177 (1968 b) 393–402.
- Hippe, K.: Avifaunistische Untersuchungen an Saale und Elster im Stadtkreis Halle. Staatsexamensarb. (1958).
- Höfner, A.: Morphologie des Rückenmarkes verschiedener Ursiden. Diplomarb. (1951).
- Hoffmann, M.: Ein Beitrag zur Verbreitungsgeschichte des Bibers *Castor fiber albicus* Matschie 1907 im Großeinnzugsgebiet der Elbe. *Hercynia, N. F.* 4 (1967) 279–324.
- Hudec, K., und J. Rooth: Die Graugans (*Anser anser* L.). Die Neue Brehm-Bücherei, H. 429. Wittenberg 1970.
- Hulbe, G.: Das Rückenmark des Schweines beim Fötus (*Sus scrofa domestica*) und Jungtier (*Sus scrofa* L.). Diplomarb. (1951).
- Hüsing, J. O.: Erstnachweis des Seebarsches *Roccos (Dicentrarchus) labrax* (Linnaeus 1758) an der Mecklenburgischen Ostseeküste. *Arch. Nat. Mecklbg.* 8 (1962) 115.
- Hüsing, J. O.: Max Hoffmann 60 Jahre alt. *Hercynia, N. F.* 1 (1964) 443.
- Hüsing, J. O.: Prof. Dr. Franz Alfred Schilder 70 Jahre. *Hercynia, N. F.* 3 (1966 a) 101–102.

- Hüsing, J. O.: Die Bedeutung Halles in der Geschichte der Entomologie. *Hercynia*, N. F. 3 (1966 b) 211–220.
- Hüsing, J. O.: Zum Vorkommen der Bismartrate *Ondatra zibethica* L. im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“. *Naturschutzarbeit i. Mecklbg.* 11 (1968) 39–40.
- Hüsing, J. O.: Nahrungsökologische Untersuchungen an Seevögeln. *Limnologia* 7 (1969) 229–231.
- Immelmann, K.: Die ornithologischen Arbeiten Valentin Haeckers. Teil 1. *Zool. Anz.* 174 (1965 a) 53–74.
- Immelmann, K.: Die ornithologischen Arbeiten Valentin Haeckers. Teil 2. *Zool. Anz.* 174 (1965 b) 450–467.
- Janossy, D., und E. Schmidt: Die Nahrung des Uhus (*Bubo bubo*). Regionale und erdzeitliche Änderungen. *Bonn. zool. Beitr.* 21 (1970) 25–51.
- Kabisch, K.: Ornithologische Beobachtungen im Überschwemmungsgebiet Burgliebenau–Collenbey unter Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Vogelwelt und Überschwemmung. *Staatsexamensarb.* (1956).
- Kämpfe, L.: Auf Fischfang im Nordmeer. *Biologie in der Schule* 1 (1952) 403–411.
- Kämpfe, L., und R. Kittel: Als Biologen mit unseren Hochseefischern in der Barents-See. *Urania [Jena]* 15 (1952) 416–424.
- Kämpfe, L., und R. Kittel: Eine zoologische Fangreise in das Nordmeer, zugleich ein Beitrag zur Fauna der Barents-See. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 2 (1952/53) 463–469.
- Kämpfe, L., und R. Kittel: Eine zoologische Studienreise nach Bulgarien. *Urania [Jena]* 17 (1954) 220–226.
- Kaiser, W., und K.-H. Krosch: Zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Universität Halle im 18. Jahrhundert (I). Johann Friedrich Gottlieb Goldhagen (1742–1788) und Friedrich Albert Karl Gren (1760–1798). *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 13 (1964) 141–180.
- Kaiser, W., und W. Piechocki: Medizinisch-zoologischer Unterricht im 18. Jahrhundert an der Universität Halle. *Hercynia*, N. F. 6 (1969) 258–284.
- Karsten, B.: Quantitative Brutdichtebestimmungen auf dem Gertraudenfriedhof in Halle/S. *Staatsexamensarb.* (1966).
- Karsten, B.: Quantitative Bestandsaufnahme der Brutvögel vom Gertraudenfriedhof Halle in den Jahren 1965 bis 1967. *Staatsexamensarb.* (1967).
- Kaszab, Z.: Meloidae (Coleoptera). *Folia Entomologica Hungarica* 17 (1964) 317–324.
- Kaszab, Z.: Tenebrioniden der mongolisch-deutschen biologischen Expedition 1962 (4. Coleoptera, Tenebrionidae). *Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden* 32 (1964–1967) 1–26.
- Keilbach, R.: Vergleichend-anatomische Studien über die Säugernase mit besonderer Berücksichtigung des Knorpelskelettes. *Wiss. Z. Univ. Greifswald, Math.-Nat.* 3 (1953/54) 201–244.
- Kéler, St. v.: Über einige Mallophagen und Läuse aus der Mongolei. *Mitt. Zool. Museum Berlin* 43 (1967) 247–250.
- Kirmse, M.: Avifaunistische Beobachtungen am Süßen See bei Eisleben 1954/1955 unter Berücksichtigung der über dieses Gebiet vorliegenden früheren Befunde. *Staatsexamensarb.* (1955).
- Kirsch, I.: Untersuchungen über Ektoparasiten bei Muriden der Umgebung von Halle. *Diplomarb.* (1959).
- Kittel, R.: Die Organgewichte von *Cricetus cricetus* L. und *Mesocricetus auratus* Waterhouse, sowie das Wachstum der Organe von *Mesocricetus auratus* Waterhouse während der Säugezeit. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 2 (1952/53) 903–909.
- Kittel, R.: Beiträge zur topographischen Anatomie der Körperhöhlen bei *Cricetus cricetus* L. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 4 (1954) 203–224.
- Kittel, R.: Vergleichend-anatomische Untersuchungen über die Orbitaldrüsen der Rodentia. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* 11 (1961) 401–428.

- Kittel, R.: Der Einfluß exogener und endogener Faktoren auf die Sekretionserscheinungen in den Speicheldrüsen der Nagetiere. *Verh. Dtsch. Zool. Ges.* **29** (1966) 476–480.
- Kittel, R.: Histologische Untersuchungen an der Harderschen Drüse des Bibers, *Castor fiber* L. 1758. *Wiss. Z. Univ. Greifswald, Math.-Nat.* **18** (1969) 147–150.
- Kittel, R., und L. Kämpfe: Organgewichte und Parasitenbefall bei *Gadus morrhua*, *Gadus aeglefinus* und *Sebastes viviparus*. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **2** (1952/53) 471–475.
- Kittel, R., und L. Kämpfe: Verhaltensstudien an Makrelen (*Scomber scombrus* L.) in einem Seewasseraquarium. *Zool. Garten Leipzig, N. F.* **20** (1955) 383–390.
- Klapperstück, J.: Morphologie des Rückenmarks von *Myocastor coypus*. Diplomarb. (1951).
- Klapperstück, J.: Kreuzbeinanomalie und Auftreten eines überzähligen Rippenpaares bei einem Sumpfbiber (*Myocastor coypus* Mol.). *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **2** (1952/53) 921–925.
- Klapperstück, J.: Der Sumpfbiber (Nutria), *Myocastor coypus*. Die Neue Brehm-Bücherei, H. 115. 1. Aufl. 1954, 2. Aufl. 1964. Wittenberg.
- Klapperstück, J.: Vergleichend anatomische Untersuchungen am Achsen- und Extremitätenskelett von *Myocastor coypus* Mol. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **5** (1955) 251–274.
- Koltzer, I.: Zur Anatomie von *Pterophyllum scalare*. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **2** (1952/53) 927–930.
- König, H., und J. Haensel: Ein Beitrag zum Vorkommen und zur Biologie des Uhus [*Bubo b. bubo* (L.)] im Nordharzgebiet. *Beitr. z. Vogelkde.* **13** (1968) 335–365.
- Koste, W., und K. Wulfert: Rotatorien aus der Wüste Gobi. *Limnologica* **2** (1964) 483–490.
- Kuhn, H.-J., und H. W. Ludwig: Die Affenläuse der Gattung *Pedicinus*. *Z. zool. Syst. Evolutforsch.* **5** (1967) 144–256.
- Langguth, A.: Die südamerikanischen Canidae unter besonderer Berücksichtigung des Mähnenwolves *Chrysocyon brachyurus* Illiger (Morphologische, systematische und phylogenetische Untersuchungen). *Z. wiss. Zool.* **179** (1969) 1–188.
- Ludwig, W.: Die Insektensammlung des Zoologischen Instituts der Universität Halle (Saale). *Z. Naturwiss.* **95** (1941) 143–160.
- Luppa, H.-W.: Über die Colonspirale der Bisamratte (*Ondatra zibethica*). *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **6** (1957) 583–588.
- Luppa, H.-W.: Zur Histologie und Kohlehydrathistochemie des Dünndarmes der Bisamratte (*Ondatra zibethica* L.) im Vergleich zu einigen muriden Nagern. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **8** (1958) 87–108.
- Luppa, H.: Histologische Untersuchungen über die Auskleidung des Basioccipitale des Bibers (*Castor fiber albicus* Matschie, 1909). *Säugetierkd. Mitt.* **8** (1960) 46–50.
- Luppa, H.: Histologie, Histogenese und Topochemie der Drüsen des Sauropsidenmagens. I. Reptilia. *Acta histochem.* **12** (1961) 137–187.
- Luppa, H.: Makroskopische, mikroskopische und topochemische Untersuchungen an der Schleimhaut des Enddarmes der Bisamratte (*Ondatra zibethica* L.) und einiger murider Nager. *Z. mikrosk.-anat. Forsch.* **67** (1961) 610–631.
- Luppa, H.: Histologie, Histogenese und Topochemie der Drüsen des Sauropsidenmagens. II. Aves. *Acta histochem.* **13** (1962) 233–300.
- Luppa, H.: Morphologische und topochemische Differenzierung der Drüsen des Sauropsidenmagens während der Embryogenese. *Fortschr. d. Medizin* **81** (1963) 221–228.
- Luppa, H., G. Müller, M. Nicht und F. Tietze: Vorläufiger Bericht über eine 1959 durchgeführte zoologische Sammelreise nach Armenien. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **9** (1960) 259–262.
- Luther, D.: Die ausgestorbenen Vögel der Welt. Die Neue Brehm-Bücherei, H. 424, Wittenberg 1970.
- Mangelsdorf, H.: Gefäßarchitektur der Nieren von Kaninchen [*Oryctolagus cuniculus* (L.)], Hase [*Lepus europaeus* (Pallas)] Nutria [*Myocastor coypus* (Molina)] und Bisamratte [*Ondatra zibethica* (L.)] Diplomarb. (1967).

- Mletzko, C.: Binnenlandfund von *Cicindela maritima* Dej. (Coleoptera, Cicindelidae). Faunist. Abh. Dresden 2 (1968) 61–62.
- Mohr, E.: Säugetiertypen im Zoologischen Museum Halle a. S. Z. Naturwiss. 94 (1940) 215–226.
- Mohr, E.: Die freilebenden Nagetiere Deutschlands und der Nachbarländer. 3. Aufl., Jena 1954.
- Mohr, E.: Zur Nomenklatur und Systematik der Quastenstachler, Gattung *Aetherurus* F. Cuvier, 1829. Z. Säugetierkde. 29 (1964) 93–116.
- Moucha, J., und M. Hradský: Diptera: Tabanidae und Asilidae. Acta faunist. entomol. Museum Nat. Pragae 11 (1966) 373–376.
- Müller, G.: Die Herkunft der Bisamratte in Mitteleuropa. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 1 (1951/52) 129–137.
- Müller, G.: Die Bisamratte in Sachsen-Anhalt als Zwischenwirt von Cestoden. Zool. Garten Leipzig, N. F. 19 (1952) 42–44.
- Müller, G.: Beiträge zur Anatomie der Bisamratte (*Ondatra zibethica*). I. Einführung, Skelett und Literatur. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 2 (1952/53) 817–865.
- Müller, G.: Geschlechtsunterschiede am Becken der Bisamratte, *Ondatra zibethica* (Linné, 1766). Säugetierkdl. Mitt. 4 (1956) 150–153.
- Müller, G.: Die Moschusdrüsen von *Clemmys caspica* Gmelin 1774. Zool. Anz. 167 (1961) 149–158.
- Müller, G., H.-A. Freye und G. Hartwich: Professor Dr. Ludwig Freund zum 75. Geburtstag. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 2 (1952/53 a) 745–752.
- Müller, H.-H.: 1. Die Säugetierreste aus der Burg Berlin-Köpenick nach den Grabungen von 1955 bis 1958. DAW Berlin, Schr. d. Sektion f. Vor- und Frühgesch. 12 (1962) 81–97.
- Müller, H.-H.: 2. Die Tierreste der slawischen Burg Behren-Lübchin. DAW Berlin, Schr. d. Sektion f. Vor- und Frühgesch. 19 (1965) 144–153.
- Müller, H.-H.: Die Tierreste der slawischen Burg von Neu-Nieköhr/Walkendorf, Kreis Teterow. Beitr. z. Ur- und Frühgesch. der Bez. Rostock, Schwerin und Neubrandenburg 1 (1967) 41–49.
- Müller, H.-H.: Die Tierreste aus der Wallburg „Der Kessel“ bei Kretzschau-Groitzschen, Kr. Zeitz. DAW Berlin, Schr. d. Sektion f. Vor- und Frühgesch. 25 (1969) 361–370.
- Müller, H.: Untersuchungen über die Entoparasitenfauna der Bisamratte *Ondatra zibethica* (L.). Hercynia, N. F. 3 (1966) 52–99.
- Müller, L.: Über die in der Sammlung des Zoologischen Institutes der Universität Halle a. Saale aufbewahrten Amphibien- und Reptilientypen. Z. Naturwiss. 94 (1940) 182–205.
- Naß, W.: Avifaunistische Beobachtungen in der Elster-Luppeaue bei Kollenbey 1595/56. Diplomarb. (1956).
- Nicht, M.: Beiträge zur Avifauna Armeniens. Zool. Abh. Ber. Mus. Tierkde. Dresden 26 (1961) 79–99.
- Nicht, M.: Wanderungen des Elbebibers, *Castor fiber albicus* Matschie, 1907, und ihre Ursachen. Säugetierkdl. Mitt. 15 (1967) 40–42.
- Niethammer, G.: Vergleich der Renthendorfer Haussperlinge von heute mit einer von C. L. Brehm vor 110 Jahren gesammelten Serie. J. Orn. 110 (1969) 205–208.
- Oehme, G.: Die Seeadler-Verluste in unserer Republik. Der Falke 13 (1966) 40–47.
- Oehme, H.: Der Flug des Mauerseglers (*Apus apus*). Biol. Zbl. 87 (1968) 287–311.
- Petzsch, H.: Über die 1951 im Staatsforst Rosenfeld/Annaburg (Krs. Torgau) aufgefundene bronzezeitliche Katzendarstellung vom Standpunkt des Zoologen. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 1 (1951,52) 51–57.
- Petzsch, H.: Gustav Brandes und sein Erbe: 52 Jahre Wechselbeziehungen zwischen Universität Halle-Wittenberg und Zoologischem Garten Halle. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 2 (1952/53) 801–815.

- Petzsch, H.: „Eisengraues“ Farbspiel des Hamsters (*Cricetus cricetus cricetus* Linné 1758). Zool. Anz. 165 (1960) 418–422.
- Piechocki, R.: Ernährungsbiologische Beobachtungen an Mäuse- und Rauhfußbussarden (Vorläufige Mitteilung). 3. Rundbr. (1951) für die Arbeitsgemeinschaften „Ornithologie“ Halle/S., 25–30.
- Piechocki, R.: Die Beeinflussung der Ernährung des Mäuse- und Rauhfußbussards durch den Tiefstand zyklischer Massenvermehrungen von Feldmäusen. Wiss. Z. Univ. Halle 1 (1951/52) 59–69.
- Piechocki, R.: Beobachtungen zur Brutbiologie des Turmfalken (*Falco tinnunculus* L.). Orn. Mitt. 4 (1952 a) 25–33.
- Piechocki, R.: Die Paraffinierung als Hilfsmittel zur Herstellung zoologischer und botanischer Trockenpräparate. Urania [Jena] 15 (1952 b) 343–348.
- Piechocki, R.: Anomalia della guaina cornea della mascella inferiore della Passera europea (*Passer domesticus*). Riv. Ital. Orn. [Milano] 22 (1952 c) Ser. 2, 45–48.
- Piechocki, R.: Beiträge zur Kenntnis der Hasenlaus, *Haemodipsus lyriocephalus* (Burmeister 1839). Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 2 (1952/53 a) 931–938.
- Piechocki, R.: Beiträge zur Fortpflanzungsbiologie der Zwergmaus *Micromys minutus soricinus* Hermann 1780. Wiss. Z. Univ. Halle 2 (1952/53 b) 377–386.
- Piechocki, R.: Ludwig Freund 75 Jahre alt. Säugetierkd. Mitt. 1 (1953 a) 181.
- Piechocki, R.: Aus dem Leben der Zwergmaus. Urania [Jena] 8 (1953 b) 301–308.
- Piechocki, R.: Über ungewöhnliches Nestbaumaterial und das Vorkommen eines Zwergesies bei der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*). Beitr. z. Vogelkde. 3 (1953 c) 223–230.
- Piechocki, R.: Mauersegler-Vergiftungen durch DDT. In: Vogelschutz und Vogelforschung. Jena, 1953 d, 93–100.
- Piechocki, R., mit Wd. Eichler: Untersuchungen zur Epidemiologie der Außenparasiten. VI. Massenaufreten von Bussard-Federlingen. Arch. exp. Vet.-med. 6 (1953 e) 249–261.
- Piechocki, R.: Zur Avifauna Mitteldeutschlands, I. Mitteilung. Beitr. z. Vogelkde. 3 (1954 a) 274–279.
- Piechocki, R.: Erstnachweis des Alpenbirkenzeisigs *Carduelis flammea cabaret* (P. L. S. Müller) in Mecklenburg. Beitr. z. Vogelkde. 3 (1954 b) 301–302.
- Piechocki, R.: Verunglückte Greifvögel und Eulen. Der Falke 1 (1954 c) 141–143; 177–181.
- Piechocki, R.: Statistische Feststellungen an 20 000 Sperlingen (*Passer d. domesticus*). J. Orn. 95 (1954 d) 297–305.
- Piechocki, R.: Unsere einheimischen „Waldmäuse“ etwas genauer betrachtet. Natur und Heimat 3 (1954 e) 88–90.
- Piechocki, R.: Der Turmfalke und seine Bedeutung für die biologische Schädlingsbekämpfung. Die Neue Brehm-Bücherei, H. 116, Wittenberg 1954 f. 2. erw. Aufl., Wittenberg 1959, 3. erw. Aufl. 1970.
- Piechocki, R.: Über die Ausheilung von Knochenbrüchen bei wildlebenden Vögeln. Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 4 (1955 a) 1029–1056.
- Piechocki, R.: Zur Kenntnis von *Neohaematopinus palaeartus* Ols. (Insect. Anopl.). Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat. 5 (1955 b) 103–108.
- Piechocki, R.: Über Verhalten, Mauser und Umfärbung einer gekäfigten Steppenweihe (*Circus macrourus*). J. Orn. 96 (1955 c) 327–336.
- Piechocki, R.: Beobachtungen über das Mäusebussardsterben im Winter 1953/54. Der Falke, 1. Sonderh. (1955 d) 29–32.
- Piechocki, R.: Beobachtungen an Zwergmäusen, *Micromys minutus* Pall., in Gefangenschaft. Zool. Garten, N. F. 22 (1955 e) 11–29.
- Piechocki, R.: Zur Verstärkung des Eichelhähers. Der Falke 3 (1956 a) 10–17, 206.
- Piechocki, R.: Brut einer Ringeltaube (*Columba palumbus*) im Gebäude. Orn. Mitt. 8 (1956 b) 34.

- Piechocki, R.: Am Nest der Ringeltaube. *Der Falke* 3 (1956 c) 80–83.
- Piechocki, R.: Über Jungenverluste beim Mauersegler, *Micropus apus*. *Beitr. z. Vogelkde.* 5 (1956 d) 150–162.
- Piechocki, R.: Über die Mauser eines gekäfigten Turmfalken (*Falco tinnunculus*). *J. Orn.* 97 (1956 e) 301–309.
- Piechocki, R.: Über Vogelverluste im Winter 1956. *Der Falke* 4 (1957 a) 1–8.
- Piechocki, R.: Überwinterung einer Zwergschnepfe. *Der Falke* 4 (1957 b) 106.
- Piechocki, R.: Die Gewölforschung und ihr derzeitiger Stand in Deutschland. *Der Falke* 4 (1957 c) 197–201.
- Piechocki, R.: Färbungsmutation der Zwergmaus (*Micromys minutus* Pall.). *Z. Säugetierkde.* 22 (1957 d) 106.
- Piechocki, R.: Über den Geschlechtsdimorphismus der Vögel auf Grund vergleichender Becken- und Gewichtsstudien unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Beckenausdehnung und Eigröße. *Diss. Halle (Saale)* (1957 e).
- Piechocki, R.: Chinesische Goldfische. *Die Fotografie* 11 (1957 f) 366–367.
- Piechocki, R.: Tollwütige Wildkatze aus dem Harz. *Säugetierkd. Mitt.* 6 (1958 a) 122.
- Piechocki, R.: Beiträge zur Avifauna Mitteldeutschlands. 2. Mitteilung. *Beitr. z. Vogelkde.* 6 (1958 b) 106–114.
- Piechocki, R.: Zoologie und Röntgenographie. *Die Fotografie* 12 (1958 c) 310–313.
- Piechocki, R.: Beiträge zur Avifauna Nord- und Nordost-Chinas (Mandschurei). *Abh. Ber. Mus. Tierk. Dresden* 24 (1958 d) 105–203.
- Piechocki, R.: China mit unseren Augen gesehen. *Die Fotografie* 12 (1958 e) 220–223.
- Piechocki, R.: Nordostchinesische Landschaften und ihre Tierwelt. *Der Falke*, 3. Sonderh. (1958 f) 64–79.
- Piechocki, R.: Die Zwergmaus *Micromys minutus* Pall. *Die Neue Brehm-Bücherei*, H. 222, Wittenberg 1959 a.
- Piechocki, R.: Gustav Hinze 80 Jahre. *Säugetierkd. Mitt.* 7 (1959 b) 123.
- Piechocki, R.: Zur Biologie des Biberkäfers *Platypyllus castoris* Ritsema. *Beitr. Ent.* 9 (1959 c) 523–528.
- Piechocki, R.: Über die Winterverluste der Schleiereule (*Tyto alba*). *Die Vogelwarte* 20 (1960 a) 274–280.
- Piechocki, R.: Der Schuppensäger (*Mergus squamatus*). *Der Falke* (1960 b) 150–153.
- Piechocki, R.: Max Schönwetter †. *J. Orn.* 102 (1961 a) 486–489.
- Piechocki, R.: Über die Großgefieder-Mauser von Schleiereule und Waldkauz. *J. Orn.* 102 (1961 b) 220–225.
- Piechocki, R.: Makroskopische Präparationstechnik. Leitfaden für das Sammeln, Präparieren und Konservieren. Teil 1: Wirbeltiere. 1. Aufl. 1961 c, 2., überarb. u. erg. Aufl. 1967. Leipzig.
- Piechocki, R.: Über die Winterverluste der Schleiereule (*Tyto alba*). *Der Falke*, 4. Sonderh. (1962 a) 45–49.
- Piechocki, R.: Die Todesursachen der Elbe-Biber (*Castor fiber albicus* Matschie 1907) unter besonderer Berücksichtigung funktioneller Wirbelsäulenstörungen. *Nova Acta Leopoldina N. F.* 25 (1962 b) Nr. 158, 1–75.
- Piechocki, R.: Die Todesursachen der Elbe-Biber und ihre Auswirkungen auf die Bestandserhaltung der Art. *Arch. f. Naturschutz u. Landesforsch.* 2 (1962 c) 140–155.
- Piechocki, R.: Bemerkung zu V. P. Negrobow „Die Entdeckung von *Haemodipsus lyriocephalus* Denny an *Lepus europaeus* Pallas in Deutschland“. *Beitr. Ent.* 12 (1962 d) 940.
- Piechocki, R.: Der Präparator im Dienste faunistischer Forschung. *Der Präparator* 8 (1962 e) 37–46.

- Piechocki, R.: Stirbt der Elbe-Biber aus? *Urania* [Jena] **26** (1963 a) 858–861.
- Piechocki, R.: Über die Mauser eines gekäfigten Baumfalke (*Falco subbuteo*). *Beitr. z. Vogelkde.* **9** (1963 b) 69–77.
- Piechocki, R.: Vorläufiges über die Mauser der Handschwingen beim Mäusebussard (*Buteo buteo*). *J. Orn.* **104** (1963 c) 182–184.
- Piechocki, R.: Über die Vogelverluste im strengen Winter 1962/63 und ihre Auswirkungen auf den Brutbestand 1963. *Der Falke* **11** (1964) 10–15, 50–58.
- Piechocki, R.: Beiträge zur Avifauna Mitteldeutschlands. 4. Mitteilung. *Beitr. z. Vogelkde.* **10** (1965 a) 413–425.
- Piechocki, R.: Augenkatalog der Vögel Europas. Sonderausgabe Nr. 1 der Zeitschrift für Museumstechnik „Der Präparator“, Bonn 1965 b.
- Piechocki, R.: Mit dem Turmfalke unter einem Dach. *Vogelkosmos*, H. 10 (1966 a) 270–275.
- Piechocki, R.: Untersuchungen über den Geschlechtsdimorphismus am Ziegenmelker (*Caprimulgus eu. europaeus*). *Die Vogelwelt* **87** (1966 b) 106–112.
- Piechocki, R.: Zur Verbreitung und Ökologie von *Apodemus agrarius* (Pallas, 1771) im Elbe, Saale-Flußgebiet. *Z. Säugetierkde.* **31** (1966 c) 472–476.
- Piechocki, R.: Über die Nachweise der Langohr-Fledermäuse *Plecotus auritus* L. und *Plecotus austriacus* Fischer im mitteldeutschen Raum. *Hercynia*, N. F. **3** (1966 d) 407–415.
- Piechocki, R.: Über die Verluste der Ziegenmelker. *Der Falke* **13** (1966 e) 184–189.
- Piechocki, R., und G. Peters: Allgemeiner zoologischer Reisebericht über die Mongolisch-Deutschen Biologischen Expeditionen 1962 und 1964. *Mitt. Zool. Mus. Berlin* **42** (1966 f) 3–42.
- Piechocki, R.: Makroskopische Präparationstechnik. Leitfaden für das Sammeln, Präparieren und Konservieren. Teil 2: Wirbellose. Leipzig 1966 g.
- Piechocki, R.: Analyse von Biberverlusten in den Jahren 1961–1966. *Naturschutz u. naturkundl. Heimatforsch. in den Bez. Halle u. Magdeburg* **4** (1967 a) 17–27.
- Piechocki, R.: Der Zwergbrachvogel. *Der Falke* **14** (1967 b) 82–87.
- Piechocki, R.: Der südostasiatische Biber, *Castor fiber birulai*, in der Mongolischen Volksrepublik. *Arch. Naturschutz u. Landschaftsforsch.* **7** (1967 c) 31–46.
- Piechocki, R.: Elizaveta Vladimirovna Kozlova zum 75. Geburtstag. *Der Falke* **14** (1967 d) 374–375.
- Piechocki, R.: Beiträge zur Avifauna der Mongolei. Teil I. Non-Passeriformes. *Mitt. Zool. Mus. Berlin* **44** (1968 a) 149–292.
- Piechocki, R.: Über die Großgefieder-Mauser einer gekäfigten Waldohreule (*Asio otus*). *Beitr. z. Vogelkde.* **13** (1968 b) 455–460.
- Piechocki, R.: Die Großgefieder-Mauser des Steinkauzes (*Athene noctua*). *J. Orn.* **109** (1968 c) 30–36.
- Piechocki, R.: Über das Gewicht und die Großgefieder-Mauser der Zwergohreule (*Otus scops*). *Benn. zool. Beitr.* **20** (1969 a) 42–47.
- Piechocki, R.: Beobachtungen am Rabengeier in Mexiko. *Der Falke* **16** (1969 b) 404–409.
- Piechocki, R.: Absturz von Weißstörchen in einen Schornstein. *Der Falke* **17** (1970 a) 95.
- Piechocki, R.: Todesursache, Gewichte und Maße von *Buteo buteo buteo* (L.) *Beitr. z. Vogelkde.* **16** (1970 b) 313–327.
- Piechocki, R.: Beiträge zur Avifauna Mitteldeutschlands (Charadriiformes). 5. Mitteilung. *Apus* **2** (1970 c) 136–138.
- Piechocki, R.: Die Mauser der Kuckucke *Saurothera merlini* und *Crotophaga ani*. *Zool. Jb. Syst.* **98** (1971 a) 1–10.
- Piechocki, R.: Die Invasion Sibirischer Tannenhäher 1968/69 in der DDR. *Der Falke* **18** (1971 b) 4–26, 40–57.

- Piechocki, R.: Beobachtungen über die Tannenhäherinvasion 1968/69 in der Sowjetunion, der Mongolei und Westeuropa. *Der Falke* 18 (1971 c) 94–100.
- Piechocki, R., und H. Grimm: Vergiftungen beim Mauersegler (*Microtus apus*) durch DDT? In: *Insektizide Heutzutage*, Berlin 1954, 449–460.
- Piechocki, R., und K. Uhlenhaut: Ornithologische Beobachtungen auf dem Atlantik und im Golf von Mexiko. *Beitr. z. Vogelkde.* 17 (1971) (im Druck).
- Pietsch, M.: Vergleichende Untersuchungen an Schädeln nordamerikanischer und europäischer Bismarratten, *Ondatra zibethicus* (L.). (Ein Beitrag zum Subspeciesproblem). *Z. Säugetierkde.* 35 (1970) 257–288.
- Pilleri, G.: Über das Gehirn von *Castor fiber* und vergleichend-anatomische Betrachtungen mit dem Gehirn von *Castor canadensis* (Rodentia). *J. f. Hirnforsch.* 6 (1963) 65–70.
- Plass, R.: Vergleichende makroskopische und mikroskopische Anatomie der Augendrüsen bei einigen Nagern (*Sciurus vulgaris* L., *Rattus norvegicus* Berkenhout, *Ondatra zibethica* L., *Cavia cobaya* Marcgr. und *Myocastor coypus* Molina). *Diplomarb.* (1961).
- Prasse, J.: Verhaltensweise des Pillenwälzlers *Gymnopleurus mopsus* Pall. (Col. Scarab.). *Biol. Zbl.* 77 (1958) 714–723.
- Pretzmann, G.: Die mediterranen und vorderasiatischen Süßwasserkrabben (Potamoniden). *Ann. Naturhistor. Mus. Wien* 65 (1962) 205–240.
- Riehm, K., und K. Nuglisch: Der Heinrich-Heine-Felsen in Halle (Saale) als spätbronze- und früheisenzeitliche Siedlungsstätte. *Wiss. Z. Univ. Halle, Ges.- Sprachw.* 12 (1963) 923–942.
- Rochlitzer, R.: Ornithologische Beobachtungen an der Mittel-elbe zwischen Aken/Elbe und Barby/Elbe unter besonderer Berücksichtigung von Standortstreuung und Zugvogelerscheinungen. *Staatsexamensarb.* (1957).
- Rödler, M.: Die Fellqualität der mitteleuropäischen Bismarratte. *Staatsexamensarb.* (1957).
- Richter, H.: Zur Verbreitung der Wimperspitzmäuse (*Crociodura*, Wagler, 1832) in Mitteleuropa. *Zool. Abh. Ber. Mus. Tierkde. Dresden* 26 (1963) 219–242.
- Serfling, E.: Bemerkenswerte Rüsselkäfer-Funde. *Entomol. Nachr.* 11 (1967) 123–125.
- Smit, F. G. A. M.: Siphonaptera of Mongolia. *Mitt. Zool. Mus. Berlin* 43 (1967) 77–115.
- Sperling, D.: Das Vorkommen der Möwen (Laridae) im Bitterfelder Braunkohlenrevier. *Hercynia, N. F.* 7 (1970) 273–300.
- Schaaf, P.: Untersuchungen über das histochemische Verhalten der Panethschen Körperzellen bei mittelamerikanischen Fledermausarten mit unterschiedlichen Ernährungsweisen. *Anat. Anz.* 126 (1970) 275–277.
- Scheerpeltz, O.: Coleoptera: Staphylinidae. *Beitr. Entomol.* 14 (1964) 27–30.
- Schmidt, R.: Untersuchungen über den Federlingsbefall der in das Zoologische Institut eingelieferten Vögel. – Ein Beitrag zur Kenntnis der Biologie der Mallophagen – *Diplomarbeit* (1957).
- Schmidt, R.: Untersuchungen über die Endoparasitenfauna des Magen-Darmtraktes und der Leibeshöhle von Muriden der Umgebung Halles unter besonderer Berücksichtigung der Cestoden und Nematoden. *Diplomarb.* (1959).
- Schmidt, W. J.: Das Wesen der „Kanäle“ in den Falconiformes-Eischalen. *Z. Morph. Tiere* 62 (1968) 1–8.
- Schniggenfittig, I.: Der Nasenhöhlenapparat der Vögel. *Staatsexamensarb.* (1957).
- Schober, W.: Untersuchungen zur Morphologie und Ökologie der Kleinsäuger am Süßen See bei Eisleben. – Ein Beitrag zur Kenntnis der Kleinsäugerfauna aus dem Mitteldeutschen Trockengebiet. *Diplomarb.* (1957).
- Schober, W.: Durch Schwanzverknötung verunglückte Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis*). *Säugetierkd. Mitt.* 6 (1958 a) 76–77.
- Schober, W.: Larven der Dasselfliege *Oestromyia satyrus* (Brauer) an Feldmäusen (*Microtus arvalis* P.). *Z. Parasitenkde.* 18 (1958 b) 270.

- Schober, W.: Zur Kenntnis mitteldeutscher Soriciden (Mammalia). Mitt. Zool. Mus. Berlin 35 (1959) 73–78.
- Schober, W.: Zur Kenntnis mitteldeutscher Fledermäuse. Bonn. Zool. Beitr. 11 (1960) 105–111, Sonderh.
- Schober, W., und M. Nicht: Zehn Jahre Fledermausberingung im Geiseltal. Hercynia, N. F. 2 (1965) 341–351.
- Schober, W., und K. Brauer: Zur Kenntnis des Gehirns einiger Nagetiere aus der Mongolei. J. Hirnforsch. 9 (1967) 313–328.
- Schönwetter, M.: Handbuch der Oologie. Bd. 1. Berlin 1967.
- Schrödter, W.: Die Riethgebiete der Goldenen Aue und ihre Vogelwelt, Staatsexamensarb. (1961).
- Schüler, E.: Anatomische und histologische Untersuchungen der akzessorischen Geschlechtsdrüsen und des Penis von *Myocastor coypus* (Molina). Diplomarb. (1964).
- Schuh, J.: Allometrische Untersuchungen über den Formenwandel des Schädels von *Corviden* *Garrulus glandarius glandarius* Linné, *Pica pica pica* Linné, *Corvus corone corone* Linné, *Corvus frugilegus frugilegus* Linné, *Coloeus monedula spermologus* Vieillot). Z. wiss. Zool. 177 (1968) 97–182.
- Schuh, J., F. Tietze und P. Schmidt: Beobachtungen zum Aktivitätsverhalten der Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber). Hercynia, N. F. 8 (1971) 102–107.
- Schulze, W.: Beiträge zum Vorkommen und zur Biologie der Haselmaus (*Muscardinus avelanarius* L.) und des Siebenschläfers (*Glis glis* L.) im Südharz. Hercynia, N. F. 7 (1970). 355–371.
- Schwarzberg, H.: Ein Beitrag zur Odonatenfauna des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“. Natur u. Naturschutz in Mecklbg. 6 (1968) 5–10.
- Stein, G. H. W.: Anomalien der Zahnzahl und ihre geographische Variabilität bei Insectivoren: I. Maulwurf, *Talpa europaea* L. Mitt. Zool. Mus. Berlin 39 (1963) 223–240.
- Stiefel, A.: Beiträge zur Biologie und Ethologie des Kiebitzes (*Vanellus vanellus* L.). Diplomarbeit (1961).
- Stratmann, B.: Untersuchungen über die historische und gegenwärtige Verbreitung der Fledermäuse im Bezirk Halle/Saale nebst Angaben über deren Ökologie und den Fledermausschutz. Diplomarb. (1970).
- Stresemann, E. u. V.: Die Mauser der Vögel. J. Orn. 107 (1966) 1–448 (Sonderh.).
- Stresemann, E. u. V.: Die Mauser einiger *Emberiza*-Arten I. J. Orn. 110 (1969) 291–313.
- Stubbe, M.: Eine seltene Farbanomalie beim Feldhasen, *Lepus europaeus* Pall. 1778. Z. Säugetierkde. 27 (1962) 239–245.
- Stubbe, M.: Populationsbiologische und ökologische Untersuchungen an Carnivoren im Hakel, einem abgeschlossenen Waldgebiet, im Jahre 1962. Diplomarb. (1963).
- Stubbe, M.: Jagd, Jagdgesetz und Wild in der Mongolischen Volksrepublik. Beitr. z. Jagd- und Wildforsch. 4 (1965 a) 163–178.
- Stubbe, M.: Zur Biologie der Raubtiere eines abgeschlossenen Waldgebietes. Z. Jagdwiss. 11 (1965 b) 73–102.
- Stubbe, M.: Zur Kenntnis der Wildschweinlaus *Haematopinus suis apri*. Angew. Parasitol. 7 (1966) 98–102.
- Stubbe, M.: Zur Populationsbiologie des Rotfuchses *Vulpes vulpes* (L.). Hercynia, N. F. 4 (1967) 1–10.
- Stubbe, M., und N. Chotolchu: Zur Säugetierfauna der Mongolei. Mitt. Zool. Mus. [Berlin] 44 (1968 a) 5–121.
- Stubbe, M.: Zur Populationsbiologie der Martes-Arten. Beiträge zur Jagd- und Wildforschung VI. Tagungsberichte Nr. 104 der DAL, Berlin (1968 b) 195–203.
- Stubbe, M.: Zur Biologie mexikanischer Fledermäuse. Zool. Anz. 183 (1969 a) 317–326.
- Stubbe, M.: Zur Populationsdichte der Martes-Arten. Z. Jagdwiss. 15 (1969 b) 122–124.

- Stubbe, M.: die analen Markierungsorgane der Martes-Arten. *Acta theoriol.* **14** (1969 c) 303–312.
- Stubbe, M.: Populationsbiologische Untersuchungen an *Mustela*-Arten. *Hercynia*, N. F. **6** (1969 d) 306–318.
- Stubbe, M.: Zur Biologie und zum Schutz des Fischotters *Lutra lutra* (L.). *Arch. Naturschutz u. Landesforsch.* **9** (1969 e) 315–324.
- Stubbe, M.: Zur Evolution der analen Markierungsorgane bei Musteliden. *Biol. Zbl.* **89** (1970 a) 213–223.
- Stubbe, M.: Fledermausnachweise aus Gewöllen europäischer und kubanischer Eulen. *Beitr. z. Vogelkde.* **16** (1970 b) 393–398.
- Stubbe, M.: Populationsbiologische Untersuchungen am Dachse *Meles meles* (L.). *Hercynia*, N. F. **7** (1970 c) 115–123.
- Stubbe, M.: Die analen Markierungsorgane der *Mustela*-Arten. *Zool. Garten*, N. F. (1971 a) (im Druck).
- Stubbe, M.: Die analen Markierungsorgane des Dachses *Meles meles* (L.). *Zool. Garten*, N. F. (1971 b) (im Druck).
- Stubbe, M., und A. Bolod: Möwen und Seeschwalben (Laridae, Aves) der Mongolei. *Mitt. Zool. Mus. Berlin* **47** (1971) 51–62.
- Stubbe, M., und K. Uhlenhaut: Kraniologische Untersuchungen am Harzer Muffelwild – *Ovis ammon musimon* (Pallas, 1811. Tagungsberichte Nr. 113 der DAL, Berlin. *Beitr. z. Jagd- u. Wildforsch.* **7** (1970) 143–156.
- Studnitz, G. v.: Die Zoologie in 250 Jahren hallischer Universitätsgeschichte. In: 250 Jahre Universität Halle. Streifzüge durch ihre Geschichte in Forschung und Lehre. Halle (Saale) 1944, 279–293.
- Taschenberg, O.: Die Geschichte der Zoologie und der zoologischen Sammlungen an der Universität Halle. 1694–1894. *Abh. Naturforsch. Gesell. Halle* **20** (1894) 1–176.
- Teichert, M.: Die Fauna der Magdalénienstation Lausnitz in der Orlasenke. *Alt-Thüringen* **6** (1963) 65–83.
- Teichert, M.: Die Tierreste von den jungbronzezeitlichen Burgwällen Kratzeburg und Gühlen-Glienicke. *Præhist. Z.* **42** (1964 a) 107–142.
- Teichert, M.: Die Tierreste der spätlatènezeitlichen Siedlung Schönburg, Krs. Naumburg. *Wiss. Z. Univ. Halle, Math.-Nat.* **13** (1964 b) 845–864.
- Teichert, M.: Die Tierreste der germanischen Siedlung Wüste Kunersdorf, Kr. Seelow. *Jahresschrift Potsdam-Babelsberg Mus. f. Ur- u. Frühgeschichte* (1970) (im Druck).
- Theodor, O.: Über neue Nycteribiiden-Arten aus der Mongolei. *Mitt. Zool. Mus. Berlin* **42** (1966) 197–210.
- Tietze, F.: Auf Reptilienfang im armenischen Hochland. *Wissen u. Leben* **H. 11** (1960) 854–858.
- Tietze, F.: Über das Nahrungsspektrum des Sibirischen Tannenhähers auf Grund von Magenuntersuchungen. *Der Falke* **18** (1971) 89–93.
- Traue, H.: Zur Brutbiologie einer Greifvogelpopulation im Mansfeld-Harzgeroder Bergland im Verlauf der Jahre 1962–1967. *Diplomarb.* (1968).
- Tuchen, M.: Zeckenbefall einheimischer Vögel. *Diplomarb.* (1964).
- Tuchscherer, K.: Untersuchungen über den Vogelbestand im Gebiet des Torgauer Großteiches in den Jahren 1958 bis 1965. *Hercynia*, N. F. **3** (1966) 250–332.
- Tuchscherer, K.: Untersuchungen über den Durchzug der Wasservögel am Großteich Torgau und in seiner Umgebung in den Jahren 1957–1966. *Hercynia*, N. F. **5** (1968) 273–351.
- Vaurie, C.: *The birds of the Palearctic Fauna. Non Passeriformes.* London 1965.
- Wagner, E.: Die Heteropteren-Ausbeute der Mongolisch-Deutschen Biologischen Expeditionen 1962 und 1964. *Mitt. Zool. Museum Berlin* **43** (1967) 53–76.
- Weber, K.: Vorkommen und Verbreitung der Großtrappe (*Otis t. tarda*) in historischer und gegenwärtiger Zeit in Thüringen, Sachsen, Prov. Sachsen und Anhalt. *Diplomarb.* (1963).

- Witstruk, K.-G.: Die Morphologie des Rückenmarks von *Lama guanicoe* Müller. Wiss. Z. Univ. Halle, Maht.-Nat. 5 (1955) 285–292.
- Witstruk, K.-G.: Die Entwicklung der äußeren Gestalt des Rückenmarks von *Camelus bactrianus* L. Diss. Halle (Saale) 1956.
- Wussow, J.: Anatomisch-morphologische Untersuchungen am Haarkleid der *Ondatra zibethica* L. Das Pelzgewerbe, N. F. 19, Nr. 5 (1968/69) 3–36.
- Zscheile, D.: Vergleichend anatomische Untersuchungen am Schultergürtel und Brustbein einheimischer Muridae. Diplomarb. (1965).
- Zeitler, K.: Allometrische Untersuchungen an heimischen Nagern: *Apodemus sylvaticus* (Linné 1758), *Apodemus flavicollis* (Melchior 1834), *Mus musculus* (Linné 1758), *Clethrionomys glareolus* (Schreber 1780). Diplomarb. (1961).
- Zimmermann, W.: Die gegenwärtige Verbreitung melanistischer Hamster (*Cricetus c. cricetus* L.) in Thüringen und Bemerkungen zu deren Morphologie. Hercynia, N. F. 6 (1969) 80–89.

Dr. Rudolf Piechocki,  
Fachbereich Zoologie,  
DDR-402 H a l l e (Saale),  
Domplatz 4

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hercynia](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Piechocki Rudolf

Artikel/Article: [200 Jahre Zoologisches Museum und Sammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Willenberg 145-171](#)